Samsdeg, den 3. Abrël 1948

RÉDACTION - ADMINISTRATION - PUBLICITÉ:
d'Unio'n, 49, Avenue de la Liberté,
Luxembourg — Tél. 51-85 et 53-23
Ch. post. 64-91. Bq. Intern. 27-37
COMPTE EN FRANCE:
Crédit Lyonnais-Metz, 657-640 CV
PUBLICITÉ POUR LA BELGIQUE:
Agence ROSSEL, 122, r. Royale, Bruxelles.

No. 94 5. Joer

QUOTIDIEN DE LA RESISTANCE

d'Unio'n

VOLLEKSZEIDONG FIR EN DEMOKRATESCHT LETZEBURG

Zesummenhale méght stârk

Verschärfung der Lage in Berlin • Der Marshall-Plan tritt am Montag in Kraft
Beunruhigung in Finnland • Weitere Säuberungen in der Tschechoslowakei

Kritische Lage in Berlin

Die Russen kündigen Mitarbeit an Kommandaturausschüssen

Der stellvertretende russische Kommandant von Berlin gab auf der gestrigen Sitzung der 4 stellvertretenden Kommandanten bekannt, dass russische Vertreter künftig an der Arbeit der 6 wichtigsten Ausschüsse der alliierten Kommandatur nicht mehr teilnehmen werden.

Der stellvertretende russische Kommandant schlug vor, diese 6 Ausschüsse zu beseitigen und ihre Arbeit anderen Komitees zu übertragen. Es handelt sich um die Ausschüsse für Verkehrswesen, öffentliche Fürsorge, Entnazifizierung, kulturelle Fragen, Wirtschaft und Grundstückkontrolle. Als Begründung für seinen Beschluss erklärte der russische Vertreter: Wir haben nicht das nötige Personal. Rechnen Sie also nicht mehr mit unserer Teilnahme an den Ausschüssen. Vergeblich protestierten die stellvertretenden Kommandanten der 3 Westsektoren. Sie mussten überdies die Beschuldigungen ihres russischen Kollegen über sich ergehen lassen, die Westmächte plünderten die Stadt Berlin aus. Sie hätten bereits 1000 Tonnen Kupfer, 1000 Tonnen Aluminium und eine ganze Druckerei fortgeschafft. Der britische Delegierte erwiderte: Es ist nur zu bekannt, dass es in Berlin weder Fabriken, noch Maschinen und Material gab, als wir hierhin kamen, weil die Russen alles fortgeschleppt hatten.

Die russischen Kontrollmassnahmen in Berlin

Trotz allen alliierten Protestes halten die Russen ihre scharfe Kontrolle im Raum von Berlin aufrecht. Der Verkehr aller Militärzüge aus den Westzonen nach Berlin ist eingestellt. Dagegen ist bis jetzt jeder Güterverkehr normal verlaufen. Lebensmittelzüge und Kohlensendungen treffen regelmässig in Berlin ein. Der gesamte Güterverkehr muss jedoch über die Grenzstadt Helmstedt geleitet werden, da die Russen die Strecke Berlin-Hannover wegen angeblicher Reparaturen gesperrt haben.

Nach der britischen und der amerikanischen hat gestern auch die französische Militärregierung den Verkehr von Militärzügen von und nach Berlin eingestellt. Die 3 westlichen Besatzungsbehörden halten den Verkehr zwischen ihren Zonen und ihren Sektoren in Berlin auf dem Luftweg aufrecht. Der Kanalverkehr zwischen Berlin und den Westzonen musste ebenfalls unterbrochen werden, nachdem die Russen einen britischen Geleitzug zurückhielten, weil die Schiffspapiere nicht in Ordnung seien.

In London und Paris betonten offizielle Sprecher die Absicht ihrer Regierungen, die britischen und französischen Besatzungsbehörden in Berlin zu belassen. Jede von einer fremden Macht aufgezwungene Entscheidung, welche die 4-Mächtekontrolle behindere, sei gegen die Abkommen von Potsdam und Yalta. Von russischer Seite wurde erneut behauptet, die verschärfte Kontrolle rühre daher, dass Waren aus Berlin unerlaubt nach dem Westen abtransportiert worden seien.

USA-Ausland-Hilfsprogamm endgültig votiert

Beide Häuser des Amerikanischen Kongresses nahmen auf einer gemeinsamen Sitzung die endgültige Fassung des Gesetzesentwurfs für Auslandshilfe an. Jetzt steht nur noch die formelle Unterzeichnung durch Präsident Truman aus, die der Vorlage Gesetzeskraft geben wird.

Amtlich wurde in Washington bekannt: Die Hilfslieferungen für Ruropa beginnen am Montag.

In der endgültigen Fassung sieht das Gesetz einen Aufwand von 5,3 Milliarden Dollar für den Wiederaufbau Europas vor. Von diesem Betrag trägt die amerikanische Bundesregierung 4,3 Milliarden die Export-Importbank eine Milliarde Dollar. Die Vorlage ermächtigt die Bank für Wiederaufbau, sofort für die Ankurbelung des Aufbauprogramms eine Anleihe von einer Milliarde Dollar zu gewähren. Weiter ist vorgesehen, den Leiter des Amtes für die Verwirklichung des Aufbauplans anzuweisen, den europäischen Ländern solle nahegelegt werden, Russland und seine Satelliten nicht mit Waren zu versorgen, welche Amerika nicht selbst an diese Länder liefern will.

Die spanische Presse gab gestern ihrer Enttäuschung darüber Ausdruck, dass Spanien wieder von der Liste der Marshallplan-Länder gestrichen wurde. Die öffentliche Meinung Amerikas sei für eine Teilnahme Spaniens gewesen. Aber die Furcht vor der Sowjetunion habe es fertiggebracht, den Beschluss der Repräsentantenhauses rückgängig zu machen.

Herabsetzung der amerikanischen Steuern.

Präsident Truman legte gegen den von der Republikanischen Partei eingebrachten Gesetzesentwurf zur Herabsetzung der Steuern in den USA um 4,8 Milliarden Dollar, der v. Kongress gebilligt worden war, sein Veto ein. In der Botschaft an den Kongress betont Truman, eine derartige Herabsetzung der Regierungseinkommen würde die Leistungsfähigkeit der USA zu einem Zeitpunkt untergraben wo der Frieden der Welt von der Stärke der Vereinigten Staaten abhänge. Der Kongress überging jedoch in einer späteren Abstimmung das Veto des Präsidenten.

Quer durch die Welt

— Ueber die Besprechungen, die in Madrid zwischen General Franco und d. Truman-Sonderbauftragten beim Vatikan, Myron Taylor stattfanden, wird Stillschweigen bewahrt. Taylor führt seine Unterredungen heute mit Politikern und Vertretern der Kirche weiter.

— Nach 3tägiger Dauer wurde der Streik der italienischen Gerichtsbeamten mit der Bewilligung der Lohnforderungen beendet.

— Von Brüssel kommend wird der Chef des Empire-Generalstabs, Feldmarschall Montgomery, heute zur Inspizierung der britischen Rheinarmee in der britischen Zone erwartet.

Die Lage in der Tschechoslowakei

Über die Säuberungsaktion in der Tschechoslowakei meldet eine kommunistische Prager Zeitung, daß bis jetzt von den Aktionsausschüssen 692 Beamte ihrer Stellungen enthoben oder vorübergehend beurlaubt wurden. Die gleiche Zeitung gibt bekannt, daß die Arbeitermilizen, die sich während der Februarkrise zur Verfügung gestellt hatten, als ständige Organisation zur Sicherung der inneren Ordnung beibehalten werden.

Der tschechoslowakische Erziehungsminister teilte mit, daß 8 Generalinspektoren und andere hohe Beamte des Rates der Akademie von Böhmen und 26 Inspektoren und Beamte der Akademie von Mähren abgesetzt wurden. Einer Verordnung des Erziehungsministers zufolge muß in sämtlichen Klassen der Schulen und Lehranstlaten in der Tschechoslowakei ein Bild Stalins angebracht werden.

In Paris erörterte das französische Kabinett die Protestnote der tschechoslowakischen Regierung, welche Angehörige der französischen Botschaft beschuldigt, an dem Fluchtversuch der zwei ehemaligen tschechoslowakischen Minister Hala und Sramek beteiligt gewesen zu sein. Ein französischer Regierungssprecher erklärte, seine Regierung werde im gegebenen Augenblick auf die Anschuldigungen antworten. Der französische Botschafter in Prag werde auf seinem Posten verbleiben.

Amerikanische Hilfe an Italien

In einem italienischen Hafen traf gestern das 500. amerikanische Schiff ein, das eine bedeutende Ladung Weizen im Rahmen der amerikanischen Hilfslieferungen an Italien überbrachte. Aus diesem Anlaß findet heute in Rom eine Feierlichkeit statt, an der der amerikanische Botschafter und der italienische Justizminister teilnehmen werden. Der amerikanische Botschafter in Rom überreichte gestern dem italienischen Finanzminister einen Scheck von 4½ Millionen Dollar als Teilzahlung für die von italienischen Kriegsgefangenen in den USA geleistete Arbeit.

Die Wahlkampagne in Italien wird weiter mit südländischer Heftigkeit geführt. Ein sizilianischer Arbeiterführer wurde gestern erschossen und zwei weitere verwundet. Politische Gründe dürften Anlaß zu der Tat gegeben haben. Ein sizilianischer Arbeiterführer war vor drei Wochen auf geheimnisvolle Art verschwunden. Die Gewerkschaften machen die Polizei dafür verantwortlich, daß bisher keine Spur entdeckt wurde.

Bei Durchsuchungen in der Nähe von Rom wurden Waffen und Munition gefunden, die für die Ausrüstung eines Bataillons genügt hätten. 30 Personen wurden verhaftet.

In Mailand gab der Führer der gemäßigten Sozialisten Saragat bekannt, ein Kongreß seiner Partei werde vom 4. bis zum 6. April in Mailand abgehalten. Der französische Sozialistenführer Léon Blum und andere prominente französische Sozialisten werden an dem Kongreß teilnehmen.

Andauernde Beratungen in Helsinki

Zwei Mitglieder der finnischen Delegation, die in Moskau Verhandlungen über einen finnisch-russischen Bündnisvertrag führt, wurden von Staatspräsident Paasikivi zurückberufen. Es handelt sich um einen Abgeordneten der Agrarpartei und einen der Schwedischen Volkspartei. Sofort nach ihrem Eintreffen in Helsinki berief der Staatspräsdent das finnische Kabinett zusammen, um in Anwesenheit der beiden Delegationsmitglieder den Stand der Verhandlungen in Moskau zu erörtern.

Korrespondenten melden: In Finnland herrscht Beunruhigung über die Meldung, wonach die Russen bei den Bündnisverhandlungen vorgeschlagen haben sollen, im Falle eines Krieges automatisch militärische Hilfe nach Finnland zu entsenden. Alle finnischen Parteien mit Ausnahme der kommunistischen haben mitgeteilt, daß sie einen Militärpakt ablehnen. Es wird damit gerechnet, daß die gestrige Kabinettssitzung zur Ausarbeitung neuer Anweisungen für die finnische Delegation benutzt wurde. Bei vorherigen Verhandlungen zwischen Staatspräsident Paasikivi und Führern der Parlamentsfraktionen konnte über eine Kompromißlösung keine Einigung erzielt werden. Meldungen, wonach bereits neue finnische Vorschläge nach Moskau übermittelt worden seien, wurden dementiert.

— Die Sonderbeauftragten für Oesterreich erzielten gestern keine Einigung darüber, welcher Punkt als nächster diskutiert werden soll. Der russische Delegierte verlangte Fortsetzung der Debatte über die Pauschalsumme, die Oesterreich als Wiedergutmachung zahlen soll. Der französische Vertreter wollte die Diskussion über die noch ungelöste Frage der österreichischen Oelfelder wieder aufnehmen. Die nächste Sitzung erfolgt am Montag.

— Die sozialdemokratische Partei Ungarns beschloss, 32 Abgeordnete aus der sozialistischen Fraktion auszuschliessen, da sie sich einer Verschmelzung mit der kommunistischen Partei widersetzten.

Ein Wort der Aufklärung!

Unsere Leser konnten bereits gestern feststellen, dass die „Unio'n" in einer leicht veränderten, allerdings nur provisorischen Form erschienen ist. Auch die heutige Nummer weicht in Aufmachung und Inhalt gegenüber den früheren Ausgaben ab, was schon allein durch den verschiedenen Druck nach aussen hin in Erscheinung tritt.

Nachdem die „Unio'n" während 5 Jahren in einem von uns unabhängigen Betrieb hergestellt wurde, haben wir uns entschlossen, zusammen mit der bei Herrn Paul Faber in Grevenmacher gedruckten „Obermosel-Zeitung" nicht nur eine gemeinsame Ausgabe herauszubringen, die ab Montag unter Beibehaltung der beiden eingebürgerten Titel die Bezeichnung „LETZEBURGER JOURNAL" tragen wird; wir haben ausserdem die Grundlagen für die Errichtung einer gemeinsamen Druckereigesellschaft gelegt, sodass das als Fortsetzung der „Unio'n" und der „Obermosel-Zeitung" herausgegebene neue Blatt nunmehr in eigener Druckerei angefertigt wird.

Unsere Zusammenarbeit mit der Leitung u. dem Personal der Firma Bourg-Bourger war das denkbar beste, trotzdem werden unsere Leser ohne Mühe einsehen, dass diese Neuerung für uns allein in materieller Hinsicht von ungeheurer Bedeutung ist.

Das „Letzeburger Journal" wird zwar äusserlich ein leicht abgeändertes Kleid erhalten, an der Gestaltung des Inhaltes wird sich jedoch nichts Wesentliches ändern. Von unseren Prinzipien wird nicht ein Jota aufgegeben werden.

Wir werden wie bisher die Zeitung aller guten Luxemburger sein, besonders jener, die in den Jahren der Besetzung durch ihre Resistenz der Heimat treu gedient haben. Keine andere Tageszeitung hätte sich zu einer derartigen Fusion überhaupt eignen können, als die „Obermosel-Zeitung", die als unabhängiges Tageblatt jederzeit auf dem Boden bewusster Heimattreue stand. Während andere Blätter — vielleicht teilweise gezwungen — ihren alten Namen für die deutsche Propaganda hergaben, wurde die Zeitung des Herrn Faber von den Nazis verboten und konnte erst unter sehr grossen Schwierigkeiten einige Monate nach der Befreiung wieder erscheinen. Herr Faber und seine Mitarbeiter, die als wahre Patrioten und aufrechte Demokraten allgemein geachtet sind, ändern daher auch ihrerseits an ihrer bisherigen Haltung nichts, indem sie sich positiv hinter die von uns immer vertretenen Prinzipien stellen.

Unser neues Blatt wird durch seine erhöhte Leistungsfähigkeit weit umfangreicher sein als bisher. Es wird unser einziges Bestreben sein, durch rationellere Ausnützung der zur Verfügung stehenden Mittel den Lesern möglichst viel zu bieten. Diejenigen, die beide Blätter abonniert hatten, werden die neue Zeitung selbstverständlich für ein weiteres Quartal erhalten. Unser Roman wird in der nächsten Nummer nicht nur fortgesetzt werden, sondern auch der Roman der „Obermosel-Zeitung", wird noch dazu erscheinen, was besonders unsere Leserinnen sehr begrüssen werden.

Durch diesen Zusammenschluß ist nicht nur vom rein geschäftlichen Standpunkte aus eine wesensverwandte gegenseitige Konkurrenz aus der Welt geschaffen, sondern der Kreis unserer Leser hat sich gleichzeitig um viele Tausende erhöht. Unsere freiheitlichen Ideen werden somit einem noch breiteren Publikum zugänglich gemacht werden, genau wie auch unsere publizistische Bedeutung im Interesse der Inserenten mit einem Male gewaltig angewachsen ist.

Soweit wir Gelegenheit hatten, in Zusammenkünften mit unseren Anhängern über die Frage dieser Fusion zu sprechen, wurden wir übrigens zu dem nunmehr durchgeführten Vorhaben allgemein beglückwünscht.

Wir hassen jeden extremen Fanatismus. Wir haben im Laufe der Jahre dauernd zur Zusammenarbeit all jener aufgerufen, die ohne Hintergedanken am demokratischen Aufbau unseres Landes mitarbeiten wollen. Könnte der Wille zur Einigkeit besser bekundet werden, als durch dieses Zusammengehen, das die Kräfte der zweitältesten Tageszeitung des Landes mit denen der jüngsten harmonisch vereinigt? Wo sich altluxemburgische Tradition mit dem jugendlichen Enthousiasmus des Neuen verbindet, da wird unserer heiligen Sache am besten gedient werden.

Gedanken zum Tag

Vom Tessin aus gleich hinter dem Berge wie im Märchen von Schneewittchen liegt eine geschlängelte Wasserstrasse der Comersee. Am Südende davon Como, die Stadt wohin laut Versicherung eines Mitreisenden vor einer Generation alle Schweizer Hochzeitsreisen getätigt wurden. Es war die Zeit, als Plüsch und Samt regierten; an der die Königin Victoria von England ihre stille Freude gehabt hatte; als Europa auf seinen kolonialen und wirtschaftlichen Lorbeeren eine gesicherte Lagerstätte zu haben glaubte. Como galt als der Jungbrunnen jedweder Sentimentalität.

Im Autocar sehe ich eine Form der Vermassung. Aber man hatte mir von den italienischen Bahnen ein abstossendes Bild entworfen, allerdings darf es vornehmen Schweizern nicht verübelt werden, wenn sie diese Bahnen nicht nach ihrem Geschmack finden. Sie sind es besser gewohnt. Ich stürzte mich ins Abenteuer und fuhr nach Chiasso, gelangte ungeschoren durch einige Sperren, und als der Tunnel zu Ende ging, lache über dem Bahngelände und mir selbst der italienische Himmel.

Mit Milano verglichen, schneidet diese ehemals hochtouristische Perle der oberitalienischen Seen schlecht ab. Es war einmal die Zeit, als hier die Sommer Höheschweben menschlichen Wohlseins und Behagens bildeten. Das ist vorbei. Tags zuvor hatte es eine „Feria" gehabt mit vielem Zustrom aus Milano und allerwärts von den Seehängen her: eine Kirmes war's gewesen. Heute lag die Stadt am See wie verschlafen nach einem übernächtigten Fest, und nur zwei pelzige Kamele, mit Plakaten behangen, schaukelten durch die Strassen und zeigten eine Abendvorstellung einer Zirkustruppe an.

Als ich in die Schweiz zurückgekehrt war, sah ich mich von Fragern umringt, die alle wissen wollten, wie es drüben um die Wahlpropaganda stehe. Nicht anders als hänge vom italienischen Wahlausgang die politische und wirtschaftliche Zukunft Europas ab, so spannen sich Augen und Ohren, wenn einer drüben war und somit etwas erzählen kann.

Die Mauerflächen, Säulen, Baugerüste und — geheimen Oertchen sind überdeckt mit Affichen, jawohl. Aber daraus klug werden, das ist wenigstens für Außenstehende, eine Sache für sich. Da kleben die Jünger Togliattis ihren Spruch auf: So wie unsere Vorfahren 1848 den Austriaco Radetzki verjagt haben, so lasst uns heuer den Austriaco de Gasperi vertreiben. Billiges Wahlmittel: aber wer selber dem Ausland hörig ist und in seinen Reihen Leute mitführt, die nichts weniger als Italiener sind, tut gut dran, das Argument zuerst zu gebrauchen, das den Gegnern schon auf der Zunge liegt. Die Gegner, soll heissen die Antikommunisten, sind flink da und überkleben die roten Sätze, also daß eine Verkehrtheit herauskommt, und dem armen Radetzki der Kroate, also Titos Landmann angehängt wird, der er auch wirklich war.

Aus der Bebilderung der Mauerfassaden zu schliessen, sind die Antikommunisten stark auf Draht und passieren jede halbe Stunde, um die roten Bilder zu korrigieren. Den Kommunisten wird nichts geschenkt. Triest ist sonder Zweifel ein Bissen, der schwer drückt. Wer die Italianatà den Nationalstolz des Italieners irgendwie erfasst, ermisst die Tragweite dieses westlichen Schachzuges, der Triest wieder zu Italien schlagen soll. Man ist Italiener und dann erst Kommunist. Seit der französischen Revolution hat keine Ideologie tiefere Wurzeln geschlagen als der Nationalismus.

Die Graffitti (Mauerkritzeleien) nehmen abseits der parteipolitischen Anschläge einen grossen Teil der Bauverschläge ein. Mit Farbstiften wird operiert. Leider reichten meine Sprachkenntnisse nicht so weit, diesen Ausrufen und Antworten das Salz zu entnehmen. Der sprachkundige Diplomat, der lange in Italien gelebt hatte, verdeutschte mir einige davon. Sie waren nicht für eine Primizfeier geeignet.

Ungeduldige mögen nun forschen, wie die Wetten stehen.

Schwer zu sagen, meine lieben Leser. Der Herr, der mich ab Chiasso liebenswürdig durch alle Fährnisse einer unbekannten Stadt gelotset und, seltsam genug den Speisesälen der Barchetta zugestrebt war, die mir schon ein Luxemburger Freund als empfehlenswert genannt hatte, tippte auf eine Stimmenzahl von 30 Prozent. Er ist Staatsmann und hört noch, wo anderer Ohren versagen.

Dass die Monarchisten so munter drauf los affichieren, ohne dass ihre Plakate überklebt werden, ist ein Moment grosser Ueberraschung. Der „Avvocato Cesare degli Occhi" spricht am 3. April in dem Broletto, ohne dass die Sätze der Monarchistenpartei entstellt oder zerfetzt wurden.

In Como sind die beiden Plinius geboren, der Onkel, der beim Ausbruch des Vesuvs 79 n. Chr. umkam, um seiner wissenschaftlichen Neugier zu genügen, und der Neffe, der dessen Ruhm dem grossen Tacitus ans Herz legte. In Como heisst alles nach den grossen Söhnen der Ortschaft. [illegible]

ta trinke — oder esse; das Schiff, das der Ausfahrt gewärtig hinter dem Mole tanzt, der wissenschaftliche Verein, das Strumpfgeschäft an der Ecke.

Eines können die Italiener besser als andere: würdige Denkmäler bauen. Dem Volta haben sie ein solches an den See gesetzt, das entzückende Formen aufweist, und das Denkmal der Toten vom Krieg 1915 bis 1918 hart daneben ist gleich vollendet in seinen modernen weicheren Linien. Voltas Villa im stillen Garten steht noch heute, wo der Geist Gottes ihn zu den seltenen Momenten leitete, in denen der Schöpfer einen Sterblichen hinter seine verhangenen Geheimnisse zu scharen gönnte. H.

Verliert König Farouk seine Popularität?

Es gärt in Ägypten

Das Land, wo sich moderne Technik und primitivste Lebensformen begegnen. — Der Traum vom Kalifat. — Man flüstert von einer Republik.

Brief aus Aegypten von Jörgen Bast

Kairo, im Frühjahr 1948.

Ich wandere von dem berühmten „Shepheards Hotel" in Kairo zur Shari Fuad I., Vorbei an elegant gekleideten Frauen, Bettlern, Geschäftsleuten, frechen Straßenhändlern und noch frecheren Straßenkindern führt mein Weg. An der Ecke hält ein Dienstwagen der ägyptischen Polizei, beladen mit Polizisten, die Stahlhelme tragen. An der nächsten Straßenecke trifft man das gleiche Bild: Polizisten mit Stahlhelmen und schweren Bambusstöcken, hunderte von robusten Beamten, die jeden Augenblick bereit sind, in Aktion zu treten, wenn eine der zahllosen Demonstrationen sich nähert.

Dieses mächtige Polizeiaufgebot erzählt besser als viele Worte von der gärenden Unruhe, die im Aegypten von heute herrscht. Das ist nicht die gleiche Unruhe, wie sie beispielsweise in Palästina sich zeigt. Hier gibt es viele, geheimnisvolle Quellen. Die ägyptische Unruhe ist sowohl national wie sozial.

Bekanntlich arbeitet der junge König Farouk daran, den Traum seines Vaters zu verwirklichen, das Kalifat wieder aufzurichten und gerade dieses hat ihm in der Arabischen Liga eine führende Stellung geschaffen.

Gerade in diesen Tagen hat der mächtige Generalsekretär, Azzan Pasha, alle Schritte unternommen, die nächste und politisch gesehen wohl wichtigste Sitzung in Kairo vorzubereiten. Man kann nicht behaupten, daß es der Liga geglückt ist, in der Palästinafrage eine Einigung zu erzielen, und es ist die große Frage, ob dies bei der nächsten Sitzung erreicht werden kann.

Die Staaten, die der Liga angehören, haben alle verschiedene Interessen. Man darf auch nicht erwarten daß diese Differenzen etwa Palästina befrieden könnten. In einem sind die Araber alle einig: Palästinas Teilung und die unbegrenzte Einwanderung von Juden soll unbedingt verhindert werden. Man erwartet von dem bevorstehenden Kongreß, daß die Liga-Länder eine gleichgerichtete Linie in ihrer Außenpolitik zeigen sollen, sodaß kein Land in Zukunft imstande sein würde, ohne Billigung der Liga einen Vertrag mit einem dritten Lande abschließen zu können.

Diese Bestimmung ist ganz deutlich auf das Verhältnis zu England gemünzt. Man will sich an und für sich gut mit London stellen, aber man will auch dafür belohnt werden. Dieser Gedanke wird auch die englisch-ägyptischen Vertragsverhandlungen prägen und selbstverständlich auch die Konferenzen um die Zukunft des anglo-ägyptischen Sudans.

Der Zwischenfall in Bagdad und die Verhandlungen mit Transjordanien haben für Bevin schon die Schwierigkeiten gezeigt, auf die die Engländer vielleicht nicht vorbereitet waren. Es ist interessant zu sehen, wie England sich zu den energischen Bemühungen der Liga, eine effektive arabische Blockpolitik zu führen, stellen wird.

Die soziale Seite . . .

Gerade dieses Verhältnis zu England ist ja seit einem Menschenalter der Grund zu den permanenten Unruhen und hat die blutigen Demonstrationen in Aegypten hervorgerufen. Man braucht nicht lange in Aegypten zu sein, um die sozialen Seiten dieser Unruhen zu sehen.

Es ist vollständig richtig, wenn Premierminister Nokrashi Pasha im Parlament immer wieder betont, daß die Preise in Aegypten weniger gestiegen seien, als in anderen Ländern. Es ist auch richtig, daß nur der Zucker streng rationiert ist und daß das unrationierte Brot aus Weizenmehl und Reis absolut zu essen und außerdem noch besonders nahrhaft sei. Aber man darf auch nicht übersehen, daß die unheimlich niedrigen Arbeitslöhne in Aegypten die breiten Bevölkerungsschichten schlechter stellen als irgendwo anders und daß deshalb auch die geringste Preissteigerung schwer zu tragen ist.

Dazu kommt, daß Aegypten durch die lange andauernde Cholera-Quarantäne große Verluste in der Fremdenindustrie erlitt. Viele Kaufleute in den Bazaren, wo die Touristen kauften, gingen bankrott. Die Hotels haben großen Schaden gelitten, denn sie sind auf den Strom der Ausländer angewiesen. Auf diese Weise hat Aegyptens Proletariat einen Zuwachs erhalten.

Von Alexandria nach Kairo geht eine ganz moderne Autostraße, schnurgerade durch die Wüste zu Füßen der Pyramiden Diese Straße symbolisiert das moderne Aegypten mit seinen Betonhäuser und seinem Funkisstil der neuen Fabriken. Aber es führt auch noch immer der alte Weg durch Städte und Dörfer am Nil entlang — und hier spielt sich das Leben ab, wie vor tausend Jahren. Hier sieht man Kamelkarawanen und beladene Esel zwischen Autos. Demütig beugt sich der arme Fellah in den Staub und bestellt sein Stückchen Acker mit uralten Holzgeräten. Der Fellah wohnt noch immer in schmutzigen Lehmhüten, wo kein Lichtstrahl das Innere erhellt. Tiefer kann wohl kaum ein Mensch in einem zivilisierten Land sinken, als auf das Niveau dieser Fellah, und das Gefährliche ist, daß der Fellah heute selbst weiß, daß man ihn übervorteilt.

Und ein ungelernter Arbeiter hat es nicht viel besser. Deshalb hört man hinter dem Murren der nationalen Demonstration das Knurren der Menge: der arme Mann in Aegypten wacht auf!

Man flüstert von der Republik!

Es ist sehr schwer für einen Außenstehenden zu beurteilen, wieviel die kommunistische Agitation an diesen Unruhen Schuld ist, aber eines steht fest: auf jeden Fall sind die Demonstranten zum großen Teil anti-royalistisch. Man hört das Wort „Republik" heute oft auch von Aegyptern flüstern, die noch vor wenigen Jahren als absolut königstreu galten!

Als König Farouk als ganz junger Mann seinem Vater auf den Thron folgte, wurde er vom ganzen Volk mit Jubel begrüßt. Heute spürt man eine gewisse Kälte, ein Mißtrauen — auf jeden Fall vom Manne auf der Straße. Man kritisiert, daß König Farouk zuviel Geld für die eigene Tasche brauche, daß Aegyptens Reichtümer für egoistische Bestrebungen des Königshauses verwendet würden!

Die Wahrheit ist wohl, daß König Farouk selbst nur sehr wenig Einfluß auf die soziale Entwicklung seines Landes hat. Aber das kann der arme Fellah nicht einsehen, für ihn ist der König und der prächtige Königshof das Symbol des Reichtums — das Symbol der Macht, die nichts tut, daß es dem „armen Mann" besser geht.

Ich bin der Ansicht, daß es zu einer Revolution in Aegypten kommt, aber die sozialen Unruhen werden doch ihren Einfluß bei dem Kongreß der Arabischen Liga ausüben und die Politik der Liga bestimmen. Man wird sich ein wenig vorsichtiger verhalten, wenn man hinter sich eine Bevölkerung weiß, die nur mit Polizeitruppen und Bambusstäben in Schach gehalten werden kann.

Brief von der Untersauer

Wo ziehen denn alle diese Bauern hin? So hätte einer fragen können, der vor ein paar Wochen an einem Werktage, genau gesagt, an einem Montagnachmittag, die unzähligen Bauern gesehen hätte, die gegen die zweite Nachmittagsstunde nach Rosport hin sich in Bewegung setzten. Durch den Giesenborn kamen die von Steinheim, zu Fuss oder per Fahrrad; den Orbelberg herunter kamen die von Dickweiler, über die spanischen Gräber die von Girsterklause und durch die Aes die von Girst und Hinkel, während diejenigen von Born, Moersdorf, Mompach, Boursdorf und Givenich den Mittagszug von Wasserbillig her benutzten.

Was war denn los, um soviel Bauern auf die Beine zu bringen? Soweit bekannt, gibt es in Rosport doch keinen Jahrmarkt! Es muss also schon eine andere wichtige Angelegenheit gewesen sein, die gleichzeitig die Bauern aus zehn Ortschaften in Bewegung brachte. Und das war es tatsächlich! Es sollte nämlich über die Gründung einer gemeinsamen Molkereigenossenschaft für die genannten Untersauerdörfer verhandelt werden. Da Rosport als Sitz der neuen Genossenschaft in Aussicht genommen war, fand auch dort die Versammlung statt. Rosport ist ja auch die grösste unter den genannten Ortschaften, Gemeindehauptort und hat ausserdem das Glück gehabt, das noch fast neue Molkereigebäude sozusagen intakt nach dem Kriege wiederzufinden. Dass demnach die Rosporter Bauern an besagtem Tage alle ohne Ausnahme dabei waren, versteht sich von selbst.

Der geräumige Festsaal im Hotel Blasius war bis auf den letzten Platz besetzt, als die Herren des technischen Molkerei-Dienstes und die Mannschaftsabteilung der Ackerbauverwaltung eintrafen. Begrüsst und vorgestellt wurden sie vom Präsidenten der früheren Molkereigenossenschaft Rosport, Herrn Schmit-Werdel, der unter Mitwirkung des rührigen Bürgermeisters von Rosport, Hrn. Ries, alle Hebel in Bewegung gesetzt hatte, um diese Versammlung zustande zu bringen. Die genannten Beamten setzten nun das Problem von der technischen und finanziellen Seite her auseinander, damit alle Interessenten in voller Sachkenntnis ihre Entscheidung treffen könnten. Es wurde klargelegt, dass die moderne Ausstattung der geplanten Molkerei einen Aufwand von zirka einer halben Million verlange, da alle alten Maschinen im Kriege weggenommen worden waren, diese auch bei dem in Aussicht genommenen Umfang des Betriebes kaum noch hätten verwendet werden könnten. Es wurde darauf hingewiesen, dass nur modernste Maschinen für Entrahmung und Butterung in Frage kommen könnten, um in qualitativer Hinsicht ein erstklassiges Butterprodukt zu erzielen. Auch die Transportfrage wurde gehörig erörtert — täglich werden mindestens 50 km zu befahren sein. Endlich wurde die Frage der Personalbeschaffung in ihrer ganzen Wichtigkeit und Schwierigkeit vor Augen geführt.

Mit all dieser Schwarzmalerei waren die anwesenden Bauern gar nicht einverstanden. Sie gaben ihrer Missbilligung auch offen Ausdruck. Einzelne meinten sogar, die Beamten wollten ihr Projekt bekämpfen bzw. zu Fall bringen. Als unparteiischer und uninteressierter Zuhörer bin ich jedoch zu der Ueberzeugung gekommen, dass die verantwortlichen Stellen gar nicht anders vorgehen konnten und dass es ihre Pflicht war, auf alle Schwierigkeiten aufmerksam zu machen. Wie leicht könnte später einer sagen, wenn er dies und das besser gewusst hätte, wäre er dem Unternehmen ferngeblieben. Sollen Geldverpflichtungen eingegangen werden, so muss vorher vollste Klarheit herrschen.

Wenn auch die meisten unserer Bauern gehofft hatten, die Sache werde gleich bei der ersten Zusammenkunft perfekt werden, so geschah dies dennoch nicht. Die Ackerbauverwaltung verlangte nämlich, dass alle Interessenten nach reiflicher Ueberlegung des Gehörten ihre Ansicht schriftlich zum Ausdruck bringen. Und hier muss ich nun die Bauern unserer Untersauer für ihr Solidaritätsgefühl loben. Auf den während 8 Tagen in den betreffenden Ortschaften in Umlauf befindlichen Listen unterschrieben sich nämlich weit mehr als hundert Personen, die zusammen 714 Kühe besitzen. Diese klare Willensäusserung der überwältigenden Mehrheit ist nicht misszuverstehen. Die Angelegenheit der Neugründung wurde daher auch weiterbetrieben.

Es handelt sich hier um eine Frage, die sich bestimmt in ähnlicher Weise auch in andern Gegenden des Landes stellt. Deshalb gehört sie auch in die Zeitung. Die Einnahmen aus der Milchwirtschaft sind für den Bauer die regelmässigsten; sie stellen gleichsam sein Monatsgehalt dar. Daneben aber stellt sich auch das Problem der Magermilch. Diese in einwandfreier Qualität und gleichbleibenden Mengen täglich zur Verfügung zu haben, ist eine seit langem erhobene, allgemeine Forderung der Bauern. Nur dann können sie eine regelrechte Jungvieh- und Schweinehaltung aufbauen. Dies ist auch der Grund, weshalb sie die Vollmilch nicht gerne auf grosse Entfernungen liefern, dies namentlich im Sommer. Es war dies auch das Hauptargument, das in Rosport und Umgegend geltend gemacht wurde. Man ist sich hier klar darüber, dass man pro Liter abgelieferter Milch wahrscheinlich in der neuen Molkereigenossenschaft nicht mehr, vielleicht nicht einmal so viel herausschlagen wird wie bisher, aber man will frische Mager- und Buttermilch für die Viehhaltung zur Verfügung haben. Daneben auch, wie betont wurde, endlich wieder einmal frische Butter auf dem Tische haben. Der indirekte Vorteil für die Viehhaltung sei höher einzuschätzen als so und soviel Centimes Mehreinnahme für ein Liter Milch.

Es ist dies ein Gesichtspunkt, der bei der vielbesprochenen Zentralisierung in unserm Molkereiwesen nicht ausser acht gelassen werden darf. Zu begrüssen ist es jedenfalls, dass nicht jedes einzelne der Untersauerdörfer eine kleine Molkerei aufmachen wollte. Das wäre bestimmt ein Fehler gewesen. Mittelgrosse Zentralmolkereien, wie die in Rosport geplante, können bei guter Führung sehr rentabel sein, wenn alle Mitglieder regelmässig all ihre Milch abliefern, damit stets die gleiche Milchmenge verarbeitet werden kann. Wir werden die Weiterentwicklung des Unternehmens mit Aufmerksamkeit verfolgen und gelegentlich hier darüber berichten. tb

KALEIDOSKOP

Einen solch schönen Tag . . .

Ich würde mir undankbar den sympathischen Einwohnern von Grevenmacher und ihrem Bürgermeister gegenüber vorkommen, schriebe ich nicht noch einen kleinen Nachtrag zu dem Feste das zu erleben mir am Donnerstag gegönnt war:

Ein Fest . . . Wahrhaftig, man müßte schon ein richtiger Spießer sein, ein Mensch ohne Sinn für körperliche und seelische Beschwingtheit, um nicht noch bei der bloßen Erinnerung an alles, was man auf dem Weinmarkt sah und hörte, was plötzlich auf einen eindrang, befriedigt und dankbar vor sich hin zu lächeln.

Seit meiner frühesten Kindheit sind in meiner Vorstellung Musik und Feste untrennbar mit einander verbunden.

Wenn die Menschen hochgemut sind, verlangt es sie, ihren Gefühlen auf ganz andre Art Ausdruck zu verleihen als an jenen Tagen, die ihr ganzes Sinnen und Trachten nur auf Pflicht und Arbeit eingestellt ist.

Wer sich zu einem Weinmarkt begibt, geht bestimmt nicht dahin mit der Miene eines Leichenbitters.

Und wahrhaftig! Als unser Wagen über die Landstraße dem Moselstädtchen zurollte, als der Himmel, der in jenem Augenblick noch dunkel verschleiert war, in unsre fröhlichen Gesichter schaute, da fing er an, sich über die Wolken, welche ihm die Sicht auf die Erde trübten, zu ärgern und scheuchte sie mit einer energischen Bewegung der Hand von dannen.

Es geht nichts über Selbstbewußtsein. Das Leben ist dann noch einmal so leicht zu ertragen . . . . .

Wir waren kaum um die Ecke gebogen und näherten uns dem Schulgebäude, in dem die verschiedenen Kreszenzen angeboten wurden, als auf einmal ein Tusch ertönte.

Die Brust vor Stolz geschwellt und die Augen vor Rührung ein bißchen feucht, warf ich meiner Begleitung stolze, direkt hochmütige Blicke zu.

Also hatte der Dirigent der Grevenmacherer Stadtmusik mich schon aus der Ferne wahrgenommen und nun . . .

Doch es war ein kleiner Irrtum. Der Tusch galt nicht mir, sondern dem Herrn Bürgermeister, der eben im Innern des Schulgebäudes seine Rede zu Ende geführt hatte.

Abr ich ließ mir trotz dieser Enttäuschung die gute Laune nicht verderben.

Ich halte nicht stark auf Klüngel und Kreise. Aber was ich liebe: Von einer ungezählen Menge geschoben zu werden, links gehen zu müssen, wenn ich mich in rechter Richtung zu bewegen beabsichtige. Ich nehme an, dass mein Handeln in dieser Hinsicht durch Kindheitserinnerungen an Echternacher Pfingstdienstage von vor dem ersten Weltkriege beeinflusst wird.

Und bei Gott, ich bin in Grevenmacher auf meine Kosten gekommen. Ich hatte nie gewusst, dass unser Land soviel Anhänger des edlen Rebensaftes besitzt. War das ein Gedränge, ein Geschiebe und Gewoge auf den Korridoren, aber ich wich und wankte trotz allem nicht, ich nahm hier einen kleinen Schluck, ich tat dort einen grösseren Zug . . . das Letztere war stets der Fall, wenn der Winzer mich kannte . . . in der Treppe, die zum ersten Stockwerk führt, hatte ich meine Freundin verloren, aber nur für ganz kurze Zeit, wir haben uns in der Bar wiedergefunden.

In der Bar — Da sassen die Mitglieder der Stadtmusik und legten einen Marsch in einem solch mitreissenden Tempo hin, das uns das Herz vor Freude im Leibe lachte. Ich will ja nicht sagen, dass nur die Musik dieses zuwege gebracht hätte, wir hatten inzwischen schon während zwei vollen Stunden die prachtvollsten Jahrgänge geprobt, aber dem sei, wie immer ihm wolle: Ich lasse das Verdienst der Grevenmacher Musik an der Feststimmung nicht schmälern.

Ueberhaupt: Wer auf diesem Weinmarkt nicht zugegen war, wird es nicht für möglich halten, wie jovial selbst Exzellenzen sein können. Ihre Gesichter strahlten von Wohlwollen und Zufriedenheit . . . aller Gram, den man z. B. bei den Budgetdebatten auf ihren Zügen merken konnte, war verschwunden.

Viele Anwesende kannten und nannten sie mit ihrem Vornamen, Ungezählte drückten ihnen die Hand und die Herren Minister lächelten einem jeden zu . . . das Ganze war wirklich demokratisch.

Der Diekircher Bürgermeister Herr Greisch hält grosse Stücke auf die Sympathien der Moselbewohner. Bei einem jeden ihrer Feste ist er zugegen, er freut sich mit ihnen und trinkt auf gute Kameradschaft.

Das hat mir gefallen und ich dachte mir: Herr Greisch weiss, dass Osten und Norden unsers Landes gemeinsam schwer geprüft wurden und dass unsre Heimat nur dann schöner erstehen kann, wenn alle sich zu ihrem Wiederaufbau über das Trennende hinweg die Hände reichen.

Ich habe mit den Grevenmacherer Freunden bis in die späten Abendstunden hinein dann noch bei Trunk und angenehmem Plausch gesessen.

Obwohl unsre Worte manchmal von den Klängen einer Ziehharmonika übertönt wurden, haben wir uns doch verstanden.

Als wir wieder in der Hauptstadt anlangten, sagte mein Freund Pier, als er aus dem Wagen stieg: „Einen solch schönen Tag . . .".

Ich gebe dieses Kompliment wieder an alle, die zu dem Gelingen des Grevenmacherer Weinmarktes beigetragen haben.

Quer durch die Welt

— Ueber die Besprechungen, die in Madrid zwischen General Franco und d. Truman-Sonderbauftragten beim Vatikan, Myron Taylor stattfanden, wird Stillschweigen bewahrt. Taylor führt seine Unterredungen heute mit Politikern und Vertretern der Kirche weiter.

— Nach 3tägiger Dauer wurde der Streik der italienischen Gerichtsbeamten mit der Bewilligung der Lohnforderungen beendet.

— Eine Delegation britischer Bergarbeiter hat sich mit grosser Mehrheit dafür ausgesprochen, ein weiteres Jahr lang Ueberstunden zu arbeiten. Nach den bisherigen Bestimmungen, die eben abliefen, arbeiteten die meisten Bergleute eine zusätzliche Sonnabend-Schicht oder Ueberstunden an Wochentagen.

— Von Brüssel kommend wird der Chef des Empire-Generalstabs, Feldmarschall Montgomery, heute zur Inspizierung der britischen Rheinarmee in der britischen Zone erwartet.

Die Konferenz über freies Nachrichtenwesen

Auf der Konferenz für Nachrichten- und Pressefreiheit verlas gestern der britische Delegierte einen Bericht des britischen Aussenministeriums über die Nachrichtenkontrolle in der Tschechoslowakei. Der Bericht legt dar, dass sämtliche Nachrichten in der Tschechoslowakei seit dem kommunistischen Staatsstreich über die amtliche tschechoslowakische Presseagentur geleitet werden müssen, die dann alle für die Tschechoslowakei ungünstigen Meldungen unterdrückt. Weiter verweist der Bericht auf die Ausschliessung politisch unzuverlässiger Journalisten aus dem Journalistenverband. Infolgedessen sei die gesamte tschechoslowakische Presse nach den Weisungen der Kommunistischen Partei gerichtet.

In seiner Antwortrede wies der tschechoslowakische Delegierte diese Behauptungen zurück und bezeichnete sie als verleumderisch.

Die Konferenz beriet eine Resolution, gemäss welcher die Regierungen aufgefordert werden sollen, einen Nachrichtenaustausch ohne Zensur zuzulassen, wenn die Sicherheit des Landes nicht bedroht ist. Diese Resolution wurde angenommen. Russland und vier osteuropäische Staaten lehnten sie ab.

Submissionen auf Rekonstruktionsarbeiten

Im Ministerium der Rekonstruktion auf dem Boulevard Roosevelt fand die Eröffnung der Submissionen auf die Rohbauarbeiten für den Wiederaufbau nachstehender Immöbel statt: 1. Los, Haus J. P. Borowsky-Kauth in Bastendorf. 2. Los, Haus Martin Lorang, Eschdorf. 3. Los, Haus Witwe Huberty-Weigel, Schimpach. 4. Los, Haus Nik. Bodry-Trintinger, Düdelingen. 5. Los, Haus François Peters-Toussaint, Rodershausen. 6. Los, Haus Witwe Michel Schmit-Hoffmann, Scheidgen. 7. Los, Haus Theodor Thiel-Gœrgen, Scheidgen. 8. Los, Haus Witwe Guillaume Didier, Beidweiler. 9. Los, Pfarrkirche in Kehmen. 10. Los, Pfarrkirche und Pfarrhaus in Consthum. 11. Los, Haus Math. Koeune-Strecker, Harlingen. 12. Los, Haus Geschwister Heintz, Pommerloch. 13. Los, Haus J. P. Reuter, Winseler. 14. Los, die Häuser Nik. Hippert-Wolff und Witwe Jean Gindt-Kayl, Düdelingen. 15. Los, Haus Jean Lentz-Klemmer, Boruscheid. 16. Los, Haus Geschwister Lemmer, Bourscheid. 17. Los, Haus Jacques Hansen-Groß, Welscheid. 18. Los, Haus J. P. Lucas-Zenner, Scheidel. 19. Los, Haus Michel Rippinger, Kehmen. 20. Los, Haus Auguste Schneider-Schmitz, Kehmen. 21. Los, Haus Pierre Georges-Haan, Kehmen. 22. Los, Haus Nik. Schank-Weber, Kehmen. 23. Los, Haus Antoine Malget-Huberty, Kehmen. 24. Los, Pfarrkirche in Drauffelt.

Dienstleitende Architekten sind die HH. Aldringer für das 1. Los, Conrad für das 2. Los, Feltes für das 3. Los, Hostert für das 4. Los, Lammar für das 5. Los, Mailliet für das 6. und 7. Los, Ollinger für das 8. Los, Reuter und Loschetter für das 9. und 10. Los, Simon für das 11., 12. und 13. Los, Walentiny für das 14. Los, Wercollier für die Lose 15 bis 23. und Weydert für das 24. Los.

Folgende Unternehmer hatten Submissionen eingereicht: Jean Think, Düdelingen Los 14a 260 384 Fr., Los 14b 210 588 Fr. — Jean Agnès u. Cie., Ettelbrück: 9. Los 422 353 Fr. 15. Los 226 215 Fr. 16. Los 589 340 Fr. 17. Los 128 639 Fr. 18. Los 188 140 Fr. 19. Los 171 816 Fr. 20. Los 320 321 Fr. 21. Los 324 620 Fr. 22. Los 236 520 Fr. 23. Los 474 540 Fr. 24. Los 559 714 Fr. — Nik. Brachmond, Derenbach: 3. Los 193 409 Fr. — Marcel Brisbois, Luxemburg-Bahnhof: 15. Los 236 235 Fr. 16. Los 585 745 Fr. 19. Los 188 713 Fr. 20. Los 318 485 Fr. 21. Los 321 925 Fr. 22. Los 234 705 Fr. 23. Los 465 810 Fr. — Antoine Brochmann, Welscheid: 1. Los 272 527 Franken. 16. Los 568 659 Franken. 17. Los 128 784 Franken. 18. Los 83 [illegible]84 Franken. 21. Los 316 185 Franken. 23. Los 464 892 Fr. — Castagna frères, Esch a. d. Alz.: 5. Los 235 820 Fr. — Chiesa frères, Luxemburg-Bahnhof: 4. Los 337 262 Fr. Los 14a 324 985 Fr. Los 14b 280 597 Fr. — Ettinger, Luxemburg: 6. Los 261 199 Fr. 7. Los 115 566 Fr. — Ewen, Heffingen: 6. Los 259 958 Fr. 7. Los 123 072 Fr. 8. Los 210 190 Fr. — Ferrari et fils, Düdelingen: Los 14a 251 497 Fr. Los 14b 210 793 Fr. — Umberto Ferrarini, Gasperich: 4. Los 276 096 Fr. 6. Los 285 840 Fr. 7. Los 114 751 Fr. 8. Los 180 043 Fr. Los 14a 225 586 Fr. Los 14b 206 398 Fr. — Jos. Frank-Gehlen, Luxemburg (Bel Air): Los 10a 820 766 Fr. Los 10b 333 145 Fr. 20. Los 317 904 Fr. 21. Los 322 315 Fr. 22. Los 235 109 Fr. 23. Los 475 285 Fr. — Nik. Frisch, Fels: 6. Los 249 785 Fr. 7. Los 103 161 Fr. 8. Los 177 776 Fr. Los 14a 234 661 Fr. Los 14b 207 577 Fr. — Eustachio Giorgetti et fils, Bettemburg: 2. Los 414 494 Fr. 9. Los 412 395 Fr. Los 10a 722 557 Fr. Los 10b 298 499 Fr. 15. Los 218 440 Fr. 16. Los 573 960 Fr. 18. Los 183 355 Fr. 19. Los 241 984 Fr. 20. Los 299 177 Fr. 21. Los 323 535 Fr. 22. Los 209 992 Fr. 23. Los 452 090 Fr. — Herschbach, Mederlach: 6. Los 271801 Fr. 7. Los 118 193 Fr. — Jean Hoffmann, Niederkerschen: 6. Los 263 878 Fr. 7. Los 125 836 Fr. Los 10a 837 571 Fr. Los 10b 352 792 Fr. — Jean Kass, Niederwampach: 3. Los 172 366 Fr. — Jos. Kieffer, Dippach: 2. Los 403 241 Fr. 9. Los 353 544 Fr. 19. Los 144 403 Fr. 20. Los 298 305 Fr. 21. Los 310 640 Fr. 22. Los 227 045 Fr. — Michel Lanners, Dirbach: 15. Los 246 641 Fr. 16. Los 603 983 Fr. 19. Los 180 665 Fr. 21. Los 330 613 Fr. 22. Los 249 009 Fr. — Jos. Lickes, Befort: 6. Los 262 795 Fr. 7. Los 119 480 Fr. — Guido Sommavilla, Bonneweg: 6. Los 275 032 Fr. 7. Los 124 637 Fr. — Edouard Neumann, Eich: 1. Los 276 623 Fr. 6. Los 229 663 Fr. 7. Los 124 994 Fr. 8. Los 215 055 Fr. — Nik. Schilling, Fischbach (Clerf): 24. Los 472 034 Fr. — Schmitz frères, Nörtringen: 9. Los 359 070 Fr. Los 10a 689 332 Fr. Los 10b 305 273 Fr. 24. Los 476 816 Fr. — J. P. Schneider, Niederwiltz: 13. Los 153 409 Fr. — D. Scholtes, Mertzig: 9. Los 287 062 Fr. 15. Los 222 330 Fr. 16. Los 557 790 Fr. 19. Los 168 857 Fr. 20. Los 312 840 Fr. 21. Los 313 745 Fr. 22. Los 228 170 Fr. 23. Los 459 675 Fr. — Jos. Schou-Gierten, Herborn: 6. Los 260 715 Fr. 7. Los 119 717 Fr. 8. Los 210 303 Fr. — Léon Feller, Grevels: 2. Los 431 293 Fr. — Pierre Perrard, Petingen: 12. Los 189 938 Fr. 13. Los 129 245 Fr. — Marcel Pick, Consthum: Los 10a 830 291 Fr. Los 10b 340 337 Fr. — Othon Preti, Düdelingen: 4. Los 289 410 Fr. 6. Los 263 519 Fr. 7. Los 123 702 Fr. 8. Los 218 585 Fr. Los 14a 253 038 Fr. Los 14b 220 599 Fr. — Emile Roulling, Harlingen: 11. Los 278 156 Fr. — Guillaume Schaack, Eschdorf: 2. Los 461 513 Fr.

Radio-Luxembourg

Ondes longues: Toutes les émissions sur 1293 m. — 232 kc/s — 150 KW

Ondes courtes: De 12.00 à 14.30 sur 19.54 m. — 15350 kc/s — 5 KW

De 17.30 à 22.45 sur 49.26 m. — 6090 kc/s — 5 KW (les dimanche, mardi et mercredi de 17.30 à 22.30 heures).

PROGRAMME

Horaires des Informations:

Le Dimanche: 7.15, 8.15, 13.00, 19.15 hrs

Jours de Semaine: 6.45, 7.45, 13.00, 19.15 21.30 les lundi, mardi, samedi (21.40 le mercredi, 21h le jeudi et 21.45 le vendredi).

Tous les jours: Emission luxembourgeoise à 12.25 h.; le Luxembourg parle à ses amis de l'Etranger à 19 heures.

Dimanche 4 avril

9.00 La Causerie Religieuse Dominicale
9.15—12.00 Musique variée
13.25 Le Quart d'Heure des Optimistes avec R. Souplex J. Sourza et le quintette des chansonniers
14.00 „Musique pour tous" par l'ensemble à cordes Carlo Kaufhold
14.30 Concerts anglais
19.00 Emission luxembourgeoise: La cantatrice Flore Ritter
19.45 „Dimanche-Sports"
1.00 Fin de l'émission

Lundi 5 avril

12.00 Musique militaire
12.10 Concert-musette
13.10 Concerts récréatifs
17.00 Concert anglais
17.45 Le Passe-Temps des Dames et des Demoiselles
20.01 Le Crochet présenté par Saint-Granier et Arlette Peters
21.31 „Musique sans paroles" avec l'orch. de violons de J. Laporte
21.45 Emission luxembourgeoise: Chants et cantiques par la Chorale Sainte Cécile, sous la direction de l'abbé Dr. J. P. Schmit
22.15 Musique de danse
24.00 Fin de l'émission

Office National du Travail Luxembourg

Offene Stellen am 24. März 1948

	Luxemburg	Esch	Diekirch	Wiltz
Männliche Abteilung:				
Landwirtschaft				
Knechte	74	30	42	23
Ind. der Steine und Erden				
Steinbrecher	8		2	
Metallverarbeitung, Apparate				
Dreher	1			
Fräser/Hobler		1		
Elektriker	1	2	2	1
Installateure (Gas, Wasser)	7			
Klempner	5	2	2	1
Konstruktionsmonteure	3	12		
Maschinist		1		
Maschinenschlosser	4	4		
Mechaniker	4			
Sandgießer		1		
Schlosser	4	2		
Schmiede	2	2	2	1
Schmelzer		2		
Wagener und Stellmacher	4	1	1	
Walzer		2		
Ind. der Holz- und Schnittstoffe				
Bau- und Möbelschreiner	6	2	26	3
Böttcher	2			
Einschaler			1	
Möbelschreiner	5			
Modellschreiner		1		
Nahrungs- und Genußmittelwerker				
Bäcker	5	4		
Kellermeister	1			
Metzger	2	2		
Bekleidungswerker				
Schneider	12	5	3	
Baugewerbe				
Anstreicher	10	8		1
Asphaltierer	2			2
Dachdecker	1			
Eisenflechter		1		
Gipser	13		4	
Isolierer	1	1		2
Maurer	33	21	32	
Pflasterer	2			
Zimmerleute		3	4	
Lederwerker				
Polsterer		1		
Sonstige				
Friseure	2	1	1	
Lackierer	1	1		
Weibliche Abteilung:				
Coiffeuse	2		2	
Hausgehilfinnen	12	11	11	1
Küchenmädchen	7	9		
Landw. Dienstmägde	5		5	
Mädchen für tagsüber	7	2		
Modistinnen	2			
Nähterinnen	2	1		
Stickerin		1		

ECHO

Gold und Devisen

Auf dem freien Markt ist eine neue Baisse eingetreten, die durch die Feiertage noch begünstigt wurde. Die letzten internationalen Ereignisse gaben zu keinen alarmierenden Gerüchten Anlass, sodass der Goldpreis weiter gesenkt wurde. Dieser Wertverlust des Goldes kann übrigens in der ganzen Welt festgestellt werden und ist daher von der Einschätzung des belgischen Franken unabhängig.

Pfund Sterling und Frankreichs Franken blieben quasi unverändert, letzterer um 16 Centimes in Brüssel, während er in Luxemburg und im belgisch-französischen Grenzgebiet zu 15 gehandelt wurde. Dies beruht auf der sicheren französischen Finanzpolitik und auf der ruhigeren französischen Innenpolitik.

Der Gulden allerdings hat zum ersten Mal seit Kriegsende die 9 Frankengrenze überschritten, während die niedrigeren Geldscheine sogar die 10 Frankengrenze erreichten. Ob dies nur auf einer grösseren Nachfrage seitens der Touristen oder auf einer besseren Bewertung der holländischen Valuta beruht, muss die nächste Zukunft lehren.

Der französische Franken

Wie gleichzeitig in Brüssel und Paris mitgeteilt wurde, bewilligt ab 1. April die belgische Nationalbank allen belgischen Staatsbürgern, die eine Reise nach Frankreich unternehmen, 1000 französische Franken pro Tag und pro Person zum Kurs von 14,6 Centimes, also zum Kurs, der seit einiger Zeit auf dem freien Markt überboten wird. Diese Massnahme ist natürlich für alle Frankreichreisende äusserst interessant und wir hoffen, dass unsere Regierung die notwendigen Schritte unverzüglich unternimmt, damit auch unsere Landsleute dieselben Vergünstigungen erhalten.

Gutt

Dieser Tage weilte Gutt in Paris und sofort setzte in der Presse ein Rätselraten ein über die wahren Ziele seiner Reise. In letzter Zeit nämlich schwirren viele Gerüchte durch die Lande, laut welchen Belgien eine Finanzreform vornehmen möchte. Bisher wurde alles dementiert, und zwar auf das energischste, aber es ist nicht zu leugnen, dass eine gewisse Spannung besteht, die sich übrigens durch ein Sinken des Preises der belgischen Währung auf dem freien Markt bemerkbar machte.

Aus der Stâd

Luxemburg, den 3. April 1948.

:: **Aerztedienst.** Sonntag, den 4. April: Hr. Dr. Carlo Harf, Rue Aldringer 3, Telephon 37-73.

Die Klinik Sankt Elisabeth hat Sonntagsdienst.

Zahnärzte: Samstag, den 3. April, nachmittags von 3—5 Uhr, Sonntag, den 4. April, von 10 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags, nachmittags durch Telephon zu erreichen: Mme. Dr. Vax-Hummer, Rue Philippe 25, Telephon 55-84.

Die Apotheken Bichel, Rue Aldringer und Knaff, Rue de Bonnevoie 123, sind geöffnet.

Pendant le mois d'avril le charmant trio féminin :

EMMA GAUTIER, violoniste
ODILE MOUGEAT, pianiste, violoniste
HUGUETTE MOUGEAT, violoncelliste

à la Brasserie du **Grand Hôtel International**
Luxembourg-gare.

Propriétaire: **Pierre KLEIN-WAGNER**

:: **Exposition: La Peinture hollandaise du 19e siècle.** Le vernissage de cette importante exposition aura lieu cet après-midi à 16 heures au Musée del 'Etat à Luxembourg, en présence de membres de la famille grand'ducale et de M. le Ministre de l'Instruction, des Arts et des Sciences des Pays-Bas, le Dr. J.-J. Gielen. Rappelons que l'exposition qui comprend des œuvres de Jongkind, Joseph et Isaac Israels, des frères Maris, de Mauve, Breitner, Verster, van Gogh etc. est ouverte jusqu'au 25 avril, tous les jours de 10 à 12 et de 14 à 18 heures.

TOUT POUR LE VOYAGE
MALLES, VALISES, SACS „AVION"
Maroquinerie KELLER, 54, Grand'Rue

:: **Luxemburger Rotes Kreuz.** Liga für Krebsbekämpfung. Die nächste unentgeltliche Sprechstunde findet am Dienstag, den 6. April, von 14—16 Uhr, in der Fürsorgestelle, Rollingergrundstraße 5, statt.

Steuerfälligkeit.

Die für das **1. Trimester 1948** zu zahlende Lohnsteuer ist **bis zum 10. April 1948** zu entrichten. 1093

Bis zu demselben Datum ist die Lohnsteuer des Monates März 1948 von allen Arbeitgebern zu zahlen, die pro Monat mehr als 3 000 Franken Lohnsteuer einbehalten.

Nach diesem Datum wird ein Säumniszuschlag von zwei Prozent erhoben und die Steuer kostenpflichtig eingezogen.

Mitgeteilt von der Steuerverwaltung.

:: **Conférence.** Le grand intérêt qui a été apporté l'année dernière à la Conférence de M. Nic. Hommel sur „le problème des réparations allemandes" a amené le Conseil de l'Economie Nationale à organiser cette année une autre Conférence qui a pour sujet: „Le Plan Marshall et les Réparations".

Monsieur Hommel qui est le délégué du Grand-Duché à l'Agence Interalliée des Réparations à Bruxelles, y traitera de l'évolution dont les évènements internationaux ont marqué le problème des Réparations. C'est un sujet qui par sa grande actualité ne manquera pas d'intéresser tous ceux qui poursuivent les développements de la politique internationale.

La Conférence aura lieu le mercredi 7 avril à 20,30 h. dans la Salle des Séances de l'Hôtel de Ville à Luxembourg."

Toffee TREFIN
796 immer die besten

:: **Ein doppeltes Jubiläum** konnte diesen Monat die Firma Sternberg Frères feiern; das 25jährige Bestehen der Filiale in Esch und gleichzeitig das 25jährige Dienstjubiläum der dortigen gérante, Frl. Florentine Pütz aus Lallingen. Dieselbe trat am Tage der Eröffnung als Lehrmädchen ins Geschäft ein und ist seither durch ihre Tütigkeit und Zuverlässigkeit zur Filialleiterin avanciert. Frl. Pütz wurde die traditionelle goldene Uhr mit Widmung überreicht und rufen wir der allseits beliebten und geschätzten Jubilarin ein herzliches ad multos annos zu.

:: **Überfall.** Vergangene Woche wurde das Überfallkommando Luxemburg von der Klinik Eich aus in Kenntnis gesetzt, daß dort eine gewisse Louise Salomon, Witwe Eugen Frenkel, 30 Jahre alt, geboren zu Elbing, zur Zeit wohnhaft in Warschau, in das Krankenhaus eingeliefert worden sei. Die Frau war vermittels eines Autos nach Lorentzweiler gekommen. In einer Gastwirtschaft lernte sie einen Mann kennen, der sich erbot, sie nach Luxemburg zu bringen. In der Umgegend von Beggen führte der Mann die in Frage kommende Frau wissentlich in die Irre. Außerhalb Dommeldingen überfiel er ise, warf sie zu Boden und legte einen 70 Pfund schweren Stein auf sie. Dies nachdem er ihr sämtliche Wertsachen mit Barschaft abgenommen hatte. Die Frau ist verletzt und befindet sich im Krankenhaus. Signalement des Übeltäters: Etwa 20 Jahre alt, deutschsprechend, magere Gestalt, bekleidet mit einer braungrau-melierten Pumphose und einer Windjacke.

Die Filme der Woche

Capitole: „Die Fledermaus" nach einer Wiener Operette von Johann Strauss.
Marivaux: „Au petit Bonheur" mit Danielle Darrieux, François Périer, André Luguet.
Victory: „Immensee" mit Christina Soederbaum, Karl Reddatz, Paul Klinger.
The Yank: „Intrigues en Orient" mit Georges Raft, Peter Lorre.
Ciné de la Cour: „Jack London's Abenteuerleben", mit Suzanne Hayward

Aus dem GROSSHERZOGTUM

Grevenmacher, den 3. April 1948.

Ärztedienst. Wenn ein Kranker in einem dringenden Falle seinen Hausarzt nicht erreichen kann, so wende er sich morgen Sonntag an Herrn Dr. Huberty, Telefon Nr. 110.

Cäcilianer! Haut den Owend ass Pro'w.

Cinema Palace bringt ab heute wieder ein herrliches Paramount-Programm in natürlichen Farben. Der fesselnde Liebesroman einer jungen schönen Lehrerin, die in den Wilden Westen in Virginien versetzt wird. Hier stößt sie sich bald an die rauhen Sitten und Gebräuche dieser harten Männer. Bald lernt sie einen jungen verwegenen Ranchmann kennen der sie vor den allzu Zudringlichen beschützt. Eine Bande Viehräuber macht die Gegend unsicher, und es entbrennt ein harter Kampf zwischen dem Virginier und diesen Banditen. Nach vielerlei sensationellen und spannenden Abenteuern gelingt es ihm, diese Bande unschädlich zu machen und Herz und Hand der Schönen zu gewinnen, und die beiden verlassen das ungastliche Land um einer besseren Zukunft entgegen zu gehen.

Kommunion-Anzüge ... 661
in allen Fassons
KRIER FRERES, Grevenmacher

Vom Wetter. Veränderliches Wetter über das Wochenende. Die ausgedehnte Sturmzyklone deren Zentrum heute morgen über Dänemark liegt, füllt sich allmählich auf. Eine zweite Sekundärdepression hat sich an ihrer Südseite entwickelt und unser Gebiet in der vergangenen Nacht erreicht. Nach Vorüberzug ihrer Fronten werden weiterhin kalte, lebhafte Westwinde über Westeuropa wehen. Mit ihnen sind schauerartige Niederschläge verbunden, die das Wetter am Wochenende bestimmen.

:: **Der Riesendampfer „Queen Mary"** der Cunard White Star Limited hat am 31. März Southampton mit Fahrrichtung New York verlassen. (Mitgeteilt von der Generalagentur: Reise- und Auswanderungsbüro Derulle/Weitzel, Luxemburg.)

CAPITOLE AV. DE LA GARE
Die unsterbliche Operette von JOHANN STRAUSS Die Fledermaus

:: **Gefundene Gegenstände.** Es wurden gefunden: Am 2. Januar in der Bahnhofavenue ein wollenes beiges Halstuch; am 3. Januar in der Grabenstraße eine Vorstecknadel mit 3 blauen und 2 weißen Perlen; am selben Tag zu Luxemburg-Bahnhof eine braune lederne Börse mit einer ansehnlichen Geldsumme sowie Tickets; am selben Tag zu Luxemburg-Bahnhof eine Perlenhalskette (Imitation); am 4. Januar in der Beaumontstraße eine Autofelge mit Reifen (Citroen); am 6. Januar auf dem Rahmplateau eine ansehnliche Geldsumme; am 9. Januar in der Aldringerstraße eine dünne Halskette (doublé); am 11. Januar in der Dicksstraße eine Segeltuchtasche, enthaltend 4 Spachtelmesser, einen Meter usw.; am 15. Januar im Geschäfte Hoffmann, Montereyavenue Nr. 6, ein Paar lederne schwarze Damenhandschuhe; am selben Tag in der Beaumontstraße eine braune lederne Börse mit einer kleinen Geldsumme; am 16. Januar in Luxemburg ein Pyjama usw.; am selben Tage in der Industriestraße eine braune Glasperlenhalskette; am 17. Januar in der Bahnhofavenue ein kleines braunes Lederportefeuille, enthaltend eine kleine Geldsumme und einen Rosenkranz; am 19. Januar auf dem Bahnhofplatz ein schwarzer Damenhut mit einer grünen Feder; am 24 Januar in der Bäderstraße eine silberne Halskette mit Anhängsel; am selben Tag in Luxemburg eine gelbe lederne Tasche mit Riemen für Dame; am 27. Januar in der Bonnewegerstraße ein Stück Futaine rosa; am selben Tage in der Baumbuschavenue eine braune lederne Börse mit Druckknopf enthaltend eine kleine Geldsumme; am 28. Januar auf dem „Lentzen Eck" ein schwarzes ledernes Portemonnaie mit Tirette und Druckknopf, enthaltend eine gewisse Geldsumme; am 30. Januar in der Longwyer Straße ein Photoapparat mit Lederetui „Kodak" (beschädigt); am 10. Dezember in der Laurent-Menager-Straße zu Pfaffenthal ein Herrenfahrrad Nr. 19702, bordeaux-rot, mit Dynamobeleuchtung; am 20. Dezember im Geschäfte Nik. Biever, Großstraße Nr. 63, ein schwarzgrau karrierter Regenschirm (Chamberlain) und ein weißer Gummidamenmantel; am 25. Dezember in der Avenue Guillaume ein weißer Kinderpelz. — Die Verlierer mögen ihr Eigentum im Polizeibureau

Die gestrigen Temperaturen um 7 Uhr betrugen in Luxemburg 8,2, Alger 11, Berlin 6, Bern 5, Kopenhagen 5, Helsinki 3, Lissabon 10, London 5, Madrid 1, Paris 6, Prag 6, Reikjavik —5, Rom 13, Wien 7.

Sonnenaufgang 6.15 Uhr
Sonnenuntergang 19.19 Uhr.
Mondaufgang 4.39 Uhr.
Monduntergang 12.22 Uhr.

Der Leichendienst, den die Pfarrei und das Dekanat Grevenmacher für den verstorbenen Dechanten Hochw. J. B. Bormann abhalten wird, findet nicht wie gemeldet am Donnerstag, sondern am Montag, den 12. April um 10 Uhr statt.

(Mitgeteilt vom Pfarramt.)

Jahrmärkte. In der kommenden Woche finden hierzulande folgende Jahrmärkte statt: am Montag in Dalheim, Grevenmacher, Windhof (Körich), am Dienstag in Ettelbrück, am Mittwoch in Ulflingen, am Donnerstag in Niederwampach und Vianden.

Ahn. Herrn Fell, Winzer von hier wurden vorige Woche aus seinem gegenüber seinem Wohnhause gelegenen Kelterhaus 3 kupferne Anstichhähne mit Verschraubungen gestohlen.

Echternach. Während ihres Besuches im Großherzogtum weilten Lord Rowallan, Chief Scout Commonwealth and British Empire, Glad Bincham, International Comissioner, sowie Fred Hurl, Secretary General, am vergangenen Mittwoch in Echternach. Nach einem echten Scoutimbiss, der mit den Vertretern der Letzeburger Scouts und der Fédération Nationale des Eclaireurs Luxembourgeois im Châlet der letzteren eingenommen wurde, wurden den englischen Gästen die Echternacher Guidene-Truppe AGGL und die Scouttruppen St. Willibrord und Eclaireurs d'Echternach vorgestellt. In einer schlichten Feier, der alle Truppen beiwohnten, wurde den Eclaireurs d'Echternach durch Lord Rowallan ihre neue Fahne, die mit einer Gedenktricolore an alle gefallenen Scouts der Truppe erinnert, überreicht.

Sondesdéngscht vun den Docteren.

Esch: Dr. F. Claude, 27, av. de la gare, tél. 31-34;
Dideleng: Dr. Rob. Schumann, Av. Grde-D. Charlotte, tél. 15-42;
Remeleng-Te'teng-Kél: Dr. E. Bock, Remeleng, tél. 51-50.

Esch a. d. Alzette. In der Nacht zum 1. April ereignete sich hier wiederum ein Verkehrsunfall, der noch relativ glimpflich abgelaufen ist. Um die beregte Zeit fuhr ein Lastkraftwagen aus Richtung Beleser Straße nach der Stadt und bog gegenüber „dem Scharfen Eck" nach Richtung Jean-Jaurèsstraße ab, ohne die richtige Fahrseite zu verlassen. Aus entgegengesetzter Richtung kam der Radfahrer Flammang aus der Beleser Straße, welcher sich nach Hause begeben wollte. Letzterer wich von der richtigen Fahrseite ab. Es kam zu einer Kollision, welche der Lastkraftwagenlenker noch durch scharfes Abbremsen seines Wagens und durch Steuern desselben über die Straßenbordsteine zu verhindern suchte. Flammang erlitt außer anderen Kontusionen einen Beinbruch. Während der Lastkraftwagen ziemlich schwere Beulen durch das Anfahren an einen Straßenbaum erlitt, ging das Fahrrad von Flammang in Trümmer. Der Lenker des Kraftwagens brachte Flammang sofort ins Spital. Die Polizei nahm den Tatbestand auf, um die Verantwortung festzustellen.

Schifflingen. Dieser Tage verunglückte der Eisenbahner Jeng Lanners von hier ziemlich schwer auf seiner Arbeitsstätte im Bahnhof Esch. Lanners rangierte einen Packwagen an einen fertig stehenden Güterzug. Hierzu ließ er das Fahrzeug von einer Lokomotive abstoßen, um dasselbe mittels Handbremse am Zuge zum Halten zu bringen. Es gelang Lanners jedoch nicht, den Wagen rechtzeitig abzubremsen und fuhr derselbe heftig auf den Zug auf. Lanners erlitt dabei eine Schulterverletzung, welche ihn auf Wochen arbeitsunfähig machen wird.

Differdingen. Gestern bei Anbruch der Dunkelheit ertappte der Nachtwächter der hiesigen Grube Tillenberg mehrere junge Burschen, die im Begriffe standen, eine 20 kg schwere Kupferdrahtrolle zu entwenden. Da bereits seit geraumer Zeit Diebstähle von Altmessing sowie Kupfer festgestellt worden waren, hatte die Direktion spezielle Wachtposten damit beauftragt, die Rotgußbestände zu überwachen. Es handelt sich bei den Dieben durchwegs um jugendliche Elemente, die unter den Anweisungen eines Erwachsenen handelten. Die gestohlenen Waren wurden an Althändler verschoben.

Dideleng. Op der Birengerstrèss wor en dënschdeg de mëteg am haus Ady Hofmann en Zëmmerbrand entstânen. ass um speicher duerch én do opgestallte brutapparat feier entstânen. Nodém de Plafong duerchgebrannt war, ass de' brennend brutmaschin erof an eng schlofzëmmer op e bett gefall. Während d'feier sech do an der kummer schnell ausgedehnt huet, ass owre zum gléck de propriétair hém kom, dém et matt der hëllef vun noper do gelongen ass, de brand ze leschen. Dén duerch d'feier entstânene schued ass speziell am schlôfzëmmer zîmlech gro'ss.

Mariage

Maisy Kinnen — J.-P. Cigrand
Dudelange — Beaufort
mariés

Beaufort, le 5 avril 1948.

Dideleng. Op enger gro'ßer, de' lescht woch hei ofgehâlener grondgidderstê hun iwergoe gelôss: a) de schreinerméschter Jean Nehs vun Dideleng: 1 âckerstéck „op dem Schreiwer" vun 31,07 ar fir 6600 fr. un den A. Schmit vu Butscheburg; 2 âckerstécker „a Soibelkaul" vun 47,60 ar fir 27 500 fr. un de J. B. Wegener vu Bireng; 1 wiss „a Blummen" vun 1 ha 28 ar fir 37 000 fr. un de Mich. Lorang vu Bireng; 1 wiss „iwer dem Weiher" vun 52,30 ar fir 12 000 fr. un de Mich. Lorang vu Bireng; 1 wiss „viér am Riédchen" vun 50,60 ar fir 17 000 fr. un de Pierre Rodolphe vu Bireng. Totalerle'ss: 100 100 fr. — b) d'iérwen Dom. Hippert-Reiffenberg aus Dideleng: 1 âckerstéck, geléen „a Mârken", gro'ss 35,60 ar, fir 3000 fr. un den Emil Schneider-Mailliet vu Bireng; 1 wiss „am Dennert" vun 82,10 ar, fir 10 000 fr. un de Pierre Weyland vu Bireng; 1 wiss „a Mârken" vun 44 ar fir 4000 fr. un den Eugène Dennewald vu Bireng; 1 wiss „a Mârken" vun 33 ar fir 3600 fr. un de Pierre Peter-Koch vu Bireng; 1 wiss „a Mârken" vun 18,80 ar fir 1400 fr. un de Pierre Wiwenus vu Butscheburg; 1 wiss „a Blechepärchen" vun 37,17 ar fir 6000 fr. un den Eugène Dennewald-Anen vu Bireng. Totalerle'ss: 28 000 frang. — c) den Dom. Thoma-Gedgen vu Butscheburg: 1 wiss, geléen um Kéler Bann a gro'ss 42,80 ar fir 25 100 fr. un den hèr Wilhelm vu Kél.

Petingen. Vorgestern wurden aus dem Maschinenraume gelegen im Ort gen. „Op der Héd" vermittels Einbruch zum Nachteile des Industriellen Léon Berens aus Rümelingen eine Kanne mit 15 Liter reinem Maschinenöl, 24 Meter Zündschnur und 4 Schraubenschlüssel entwendet.

Bissen. Musikgesellschaft und Feuerwehr sind hier mit der Einwohnerschaft ganz eng verbunden und suchen abwechselnd Zerstreuung in die ländliche Eintönigkeit zu bringen. Am vergangenen Sonntag war es an der Musikgesellschaft „Harmonie de Bissen" für Zerstreuung zu sorgen. Sie gaben zwei Theateraufführungen zum Besten: „Leo — Léon" und „d'Trautchen vun Kuelshaff". Alle entledigten sich ihrer Aufgabe mit Bravour, aus der ihre ganze Hingabe zum Ausdruck kam. Am Ostermontag folgte dann der Umzug der ganzen Schaar. Ein Schaltjahr die weibliche Mitgliedschaft der Harmonie kam zu Ehren, indem sie das Ostereiereinsammeln zu besorgen hatte. Ein alter Brauch, der größtenteils am Aussterben ist, an dem hier aber festgehalten wird, weil es alter Brauch ist.

Bissen. Auf der Immobiliarversteigerung zu Bissen der Erben der verstorbenen Eheleute Th. Reuland-Trausch wurden folgende Preise erzielt: 1) Ackerfeld am Merscher Weg, groß 51,50 Ar, zugeschlagen für 3100 Franken an P. Reinert-Reuland, Gastwirt; 2) Ackerfeld auf der Maschtigheck, groß 25,80 Ar, für 14 000 Fr. an den Ackerer Michel Kloos; 3) eine Wiese in Bredènt, groß 24,30 Ar, für 5000 Fr. an P. Reinert-Reuland; 4) eine Wiese auf Bousberg, groß 27 Ar, für 8200 Fr. an den Ackerer Jos. Weber; 5) eine Wiese Mühlenstadt, groß 22,05 Ar, für 10 000 Fr. an den Ackerer Camill Ledesch; 6) ein Ackerfeld auf Berkeberg, groß 29,60 Ar, an P. Reinert für 5000 Fr.; 7) Ackerfeld auf dem Reckinger Pfad, groß 18,50 Ar, für 5000 Fr. an den Ackerer Ch. Howald; 8) Ackerfeld auf Hatzenäcker, groß 8,30 Ar, für 1500 Fr. demselben; 9) Ackerfeld auf Peitzäcker, groß 14,20 Ar, für 8000 Fr. dem Eisenbahner Cam. Weis. — Anschließend ließ Herr Charles Guden einen Obstbongert mit 65 Obstbäumen beim Schiesbour, groß 61,60 Ar, versteigern. Er wurde für 11 000 Fr. an Herrn Jean Hirtziger-Hentges zugeschlagen. Herr Nic. Karel-Schummer und Kinder ließen ein Ackerfeld, groß 20,80 Ar, ausbieten. Ansteigerer ist für 9000 Fr. der Ackerer Eduard Heurscht.

Ingeldorf. Am morgigen Weissen Ostersonntag wird hier das Fest des Hl. Celsus in herkömlicher Weise gefeiert.

10,30 Uhr beginnt, findet die Hafer- und Pferdesegnung statt. Alle Vorbereitungen sind getroffen, um die diesjährige Skt.-Celsus-Feier recht würdig zu begehen.

Wiltz. Der Märzmarkt hatte des herrlichen Frühlingswetters wegen einen überaus großen Besuch aufzuweisen. Bei sehr hoch liegenden Preisen fanden ungefähr 250 zugeführte Ferkel reißenden Absatz. Für Tiere von 6—8 Wochen wurden 1200 bis 1500 Fr. pro Stück geboten. Einige Händler waren überaus handelslustig, so daß in kürzester Frist die gesamte Zufuhr veräußert war. An Großvieh war nichts zugetrieben. Auf dem Krammarkt hatten verschiedene Blumenzüchter ausgestellt, deren Produkte sich gleichfalls regen Zuspruches erfreuten.

Wiltz. Das vor einiger Zeit im hiesigen Gemeindesekretariate aufgelegene Budget weist u. a. folgende Posten auf: Unter Einnahmen: Voraussichtliches Boni pro 1947: 1 158 264,43 Fr., Einnahmen von Kriegsschäden und aide mutuelle 550 000 Fr., Subsidien 307 970 Fr., Holzschläge 390 000 Fr., Einnahmen aus dem Gemeindefonds 150 000 Fr., Anteil der Gemeinde an der Umsatzsteuer 100 000 Fr., Gemeindeauflagen (Handel usw.) 2 200 000 Fr., Grundsteuer 775 000 Fr., Einnahmen aus Wsasertaxen 560 000 Fr., Einnahmen aus Wassertaxen 560 000 Fr., Eingewöhnlichen Einnahmen belaufen sich im Total auf 4 726 076,22 Fr., die außergewöhnlichen auf 2 358 684,43 Fr. An Ausgaben pro 1948 verzeichnet der Gemeindehaushaltvoranschlag: Verwaltung und Polizei 1 153 818,40 Fr., Ausgaben für Gemeindebauten und Unterhalt der Vizinalwege 1 644 243,50 Fr., Öffentlicher Unterricht und Kultus 872 453,50 Fr., Öffentliche Unterstützung 198 900 Fr., Arbeiterversicherung und Fürsorgekasse der Gemeindebeamten 99 000 Fr., verschiedene Ausgaben und Amortisationen von Anleihen 560 025 Fr., Neubau einer Vikarwohnung 550 000 Fr. Wegearbeiten 150 000 Fr., Umänderung des Schlachthofes 280 000 Fr., Kanalisation Kotzwiese 150 000 Fr., Niederlegung der Gebäulichkeiten Simon und Schaffung eines öffentlichen Platzes in Niederwiltz 125 000 Fr., Redressierung des Wohlenweges 75 000 Fr., Instandsetzung des Weges Idealleder-Lameschmühle 30 000 Fr., Anlegung eines Sportterrains in Weidingen 215 000 Fr.

Sport

BOXEN

Heute abend in Differdingen:

Abschluß der Meisterschaft der Novizen

Mit rund 40 jungen Boxern für die Titel Meister der Novizen wurden am Donnerstagabend in Differdingen diese Meisterschaften begoonnen. Allein die Zahl der Anmeldungen hat bewiesen, dass unser Boxsport nicht im geringsten sich auf einem toten Geleise befindet, sondern, dass ihm vielmehr frische, gesunde Lebenskraft zufliesst. Selbstverständlich ist es Aufgabe und Pflicht, sowohl des Verbandes und auch der Vereine, diese neue Kraft unverdorben weiter zu leiten, auf dass dieselbe nicht nur erhalten bleibt, sondern noch weiter gefördert werde.

STERBEFÄLLE

Gestorben sind zu:

Bonneweg am 31. März Madame Eugen Kieffer, geb. Anna Streitz, 69 Jahre alt;

Mertzig am 31. März Madame Georg Wahl, geb. Marg. Mathey, 67 Jahre alt;

Luxemburg am 30. März Gaston Schiltz, 34 Jahre alt;

Luxemburg am 1. April Frau Witwe Nic. Jones, geb. Cath. Tockert, 77 Jahre alt;

Niederwiltz am 1. April Nicolas Daubach, 72 Jahre alt.

TAVERNE DES SPORTS
anc. Hôtel de Luxembourg
Chez Sicky
Mondorf-les-Bains
Bières de Diekirch — Buffet froid
Chambres confortables

Et gëtt erem
Eisebunnesch Poschen
we' virum Krich
beim **Jos. BARBULA**
SANDWEILER
SONNDES op vun 9 - 12 auer

AVIS MORTUAIRE

Il a plu au Tout-Puissant d'appeler à une meilleure vie notre bien-aimée et regrettée mère, belle-mère, grand'mère, belle-soeur et tante 1092

Madame Veuve Mathias Dühr
née Elise Fischer

pieusement décédée à Niederdonven, le 1er avril 1948, à l'âge de 82 ans, muni des Secours de notre mère la Sainte Eglise.

L'enterrement, suivi du service funèbre, aura lieu à Niederdonven, le lundi, 5 avril, à 10 heures du matin.

Un second service sera célébré à Brouch (Mersch), le jeudi, 8 avril, à 10,30 heures du matin.

De la part des familles Dühr-Weber, Dühr-Dumont, Dühr-Collette, Dühr-Fischer et des familles apparentées.

Niederdonven, Henri-Chapelle (Belgique) Bech-Kleinmacher, Gasperich, Brouch et Ahn·

Cet avis tient lieu de lettre de faire-part

Emile Guill
Architecte-expert
Grevenmacher
2, place de la Poste
empfiehlt sich zur **Ausarbeitung von Plänen und Kostenanschlägen** zu Neu- und Umbauarbeiten sowie **Expertisen** jeder Art. 943

Holländische u. Öslinger Saatkartoffeln
(Eerstelinge, Bintje, Alpha, Voran usw.)
ab sofort lieferbar
JOS. REUTER-HEMMER
Kartoffelgroßhandel
LUXEMBURG-PFAFFENTAL
Telefon 62 77

Braves Mädchen
20 Jahre, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stellung Adr. erfragen unter Nr. 649P.

Alleinstehende Luxemburgerin, 38 Jahre, seriöse, aus guter Familie, sucht
Stellung in frauenlosem Haushalt
mit Kindern angenehm. Keinen Lohnanspruch. Sich schriftlich melden unter Nr. 643 P.

Welcher Architekt o. Zeichner erteilt
Nachhilfe im Plänezeichnen
Grundkenntnisse vorhanden. Schreiben mit Angaben über Honorar und Stundenplan u. Nr. 3557.

He'ch fautell fir e kranken
ze kâfe gesicht. Sech wennen un d'exped. enner Nr. 646P.

Fusil de chasse,
Hammerless, Cal. 12 avec Etui-cuir
Radio (Meuble)
4 ondes, Ières marques — Bon état, à vendre. S'adr. Nr. 651 P du J.

1 emaill. sehr gut erhaltene
Kochmaschine, 2 Eichenfenster, 2X1
mit Glas und Beschlag.

4 Allweiler Handpumpen
alles in sehr gutem Zustand sofort zu verkaufen. Erfr. in der Exp. u. Nr. 652

Klenge Lieferauto
ze kâfe gesicht. Tel. 58-49 Lux.

Schreiner verkéft
2 modern kîchen
éche plake'ert, licht me'glechkéten fir ze bezuehlen. Sech wennen un d'Expéditio'n enner Nr. 641P.

1 schwarzer und 2 schwarzgestreifte
H.-Costüme, 1 H.- u. 1 D.-Mantel
alles wie neu, billig zu verkaufen. Adr. erfr. in der Exped. unter Nr. 650 P.

Clarinette matt etui
neiwerteg, 1500 fr., zu verkâfen. — Biewer, Oetrange. 648P

Epiceriefond mit Waren zu verkaufen
Wohnung vorhanden. — Schrft. Offerten an die Expedition u. Nr. 644P.

Moderne
5-6-Z.-Wohnung od. Einfamilienhaus
evtl. mit Garage zu mieten gesucht. — Erfragen in der Exp. unter Nr. 645P.

Haus zu kaufen od. zu mieten gesucht
Nähe Mondorf oder Umgebung. Schriftlich unter Nr. 647P.

Attention, Mesdames, Messieurs
Fabricant et grossiste belge en tissus vend directement au consommateur.
Si vous désirez acheter à bon compte **des tissus dernières Nouveautés, profitez-en. Vous recevrez échantillon à vue, sans vous engager. Adressez encore aujourd'hui demande d'échantillons sous** No 3552 à l'exp. de ce journal, qui transmettra.

So jung als möglich
aussehen? Dieses Problem ist für Sie lösbar, wenn Sie regelmäßig den unschädlichen
Dr. Ernst's Entfettungstee
trinken. Sie fühlen sich frischer, wohl, beweglicher. Der Erfolg bleibt nie aus.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Ministère de l'Intérieur

ADMINISTRATION des BATIMENTS de l'ETAT

Avis d'adjudication

Le Samedi, 17 avril 1948, à 10 heures du matin il sera procédé aux bureaux de l'Architecte de l'Etat-Directeur, 10, rue du St. Esprit à Luxembourg, à l'ouverture des soumissions relatives à

l'installation du chauffage central à eau chaude dans le bâtiment du „Dingstuhl" à Echternach.

Les plans, cahier spécial des charges et bordereau de soumission sont délivrés gratuitement aux amateurs par les bureaux de l'Architecte de l'Etat-Directeur.

Les soumissions, conformes aux prescriptions de l'art 31 du cahier général des charges du 1er mars 1948 et portant la souscription „Soumission pour l'installation du chauffage central à eau chaude dans le bâtiment du „Dingstuhl à Echternach" doivent se trouver entre les mains de l'Architecte de l'Etat-Directeur le 17 avril 1948 avant 10 heures du matin. 1094

Luxembourg, le 1er avril 1948.

L'Architecte de l'Etat-Directeur
Hubert SCHUMACHER

Le Bourgmestre de la Ville d'Echternach,
Emile ELSEN

Brennholz-Versteigerung

Am Donnerstag, den 8. April versteigert die Stadtverwaltung Luxemburg im Baumbusch, Orte gen. „Doudeground" und „Rehtränke"

400 Ster Buchenscheitholz;
100 Ster Buchenknüppelholz;
1200 Stück Buchenwellen;
10 Lose Buchenastreiser.

Beginn der Versteigerung um 1 Uhr nachmittags im „Doudegrond", rechts der Strasse Siebenbrunnen-Bridel, oberhalb der schwarzen Buche. 3542

Luxemburg, den 27. März 1948.

E. HAMILIUS, Bürgermeister.

Stadt Wiltz

Die Gesuche für die diesjährigen Kirmesplätze vom 4.—6. Juli müssen bis zum 15. April 1948 zu Händen des Unterzeichneten sein. 3558

Der Bürgermeister: Nic. KREINS.

Ciné de la Cour
Ab heute bis Montag, 5. April 1948,
Nur 4 Tage!
Suzanne Hayward, Michel O'Shea Virginia Mayo
Jack Londons Abenteuerleben
Wer kennt nicht die Romane Jack Londons? Zänker, Matrose, Verliebter, Pirat, Kriegskorrespondent, das ist Jack London . . . und mehr noch, er lebt wieder auf in einer Geschichte, die spannender ist als alle, die er geschrieben . . . seine eigene.
Vorstellungen 2, 4, 6, 8.30 Uhr

MŒS FRERES
REMICH
Generalvertreter der Firma HOLDER
hat vorrätig zu sehr günstigen Preisen
Holder-Einachsschlepper
mit Aggregaten
Holder-Motorpumpen
Neu Piccolo II für Obst- u. Weinbau
Holder-Pumpen
Neu Piccolo II zum Aufbau auf Traktoren
Holder-Rückenschwefler
„Urban"
Original-amerikanische
Hochdruckschläuche
in allen Dimensionen 1101

On mange bien . . . .
Buffet de la Gare
METZ

Société d'Electricité (Sodec)

Société Anonyme

Siège social: 38, boulevard Joseph II à Luxembourg

L'assemblée générale extraordinaire du 31 mars 1948 n'ayant pas réuni le quorum requis pour délibérer valablement, MM. les actionnaires sont priés d'assister à une nouvelle assemblée qui se tiendra le mardi 4 mai 1948, à 11 heures, à l'Hôtel Brasseur, Grand'Rue, à Luxembourg, avec le même ordre du jour que la première, à savoir:

1. Modification de l'article 8 des statuts sociaux pour supprimer le premier alinéa et remplacer en tête du second les mots „toutes autres" par „les";
2. Modification de l'article 28 pour fixer la date de l'assemblée générale annuelle au quatrième mardi du mois de juillet à partir de 1949;
3. Modification de l'article 36 pour stipuler que le présent exercice social finira le 30 avril 1949 et qu'à partir du 1er mai 1949 l'année sociale commencera le 1er mai de chaque année et finira le 30 avril de l'année suivante;
4. Modifcation de l'article 37 des statuts pour clôturer les comptes de chaque exercice le 30 avril à partir du 30 avril 1949.

Cette assemblée pourra délibérer valablement quelle que soit la portion du capital reresentée.

Conformément à l'article 30 des statuts, pour pouvoir assister à cette assemblée, MM. les actionnaires doivent, si leurs actions sont au porteur, déposer celles-ci dans un des établissements désignés au présent avis de convocation cinq jours francs au moins avant la date de la réunion. Comme les actionnaires de la Compania Hispano-Americana de Electricidad (Chade), société anonyme, dont le siège est à Madrid, sont devenus propriétaires des actions de la Société d'Electricité (Sodec), mais que celles-ci n'ont pas encore pu être livrées, les actions „Chade" seront admises au dépôt en représentation des actions Sodec auxquelles elles donnent droit. Les actions Chade devront donc être déposées au plus tard le 28 avril, dans l'un des établissements ci-après, aux jours et heures d'ouverture des guichets:

à Luxembourg:
Banque Internationale à Luxembourg S. A.;
Banque Générale de Luxembourg S. A.;

à Bruxelles:
Banque de Bruxelles S. A.;
Banque de la Soc. Générale de Belgique, S. A.;
Banque de Reports et de Dépôts, S. A.;

à Anvers:
Banque de Bruxelles, S. A. siège d'Anvers;
Banque d'Anvers, S. A.;

à Zurich et autres places suisses:
Crédit Suisse, ses succursales et agences;
„Fides": Union Fiduciaire, S. A., à Zurich
Bâle et Lausanne;

à Amsterdam:
Nederlandsche Handel-Maatschappij N. V.;

à Londres:
Midland Bank Ltd;
Barclays Bank Ltd.;
J. Henry Schroeder and Co,

à New York
Guaranty Trust Company of New York;
Chase National Bank of the City of New York;
Crédit Suisse, New York Agency;
Banque Belge pour l'Etranger;
Brown Brother Harriman & Co;

en France:
Comptoir National d'Escompte de Paris à Paris

en Espagne:
Banco Espanol de Credito, à Madrid et à Barcelone;
Banco de Vizcaya, à Madrid et à Bilbao;

à Buenos Aires:
Banco de la Nacion;
Banco de la Provincia de Bueons Aires.

Les procurations — dont les actionnaires pourront se procurer des exemplaires aux guichets des établissements ci-dessus — doivent être déposées au siège social au moins trois jours francs avant l'assemblée générale, soit au plus tard le vendredi, 30 avril. 1096

Les procurations données pour la première assemblée restent valables.

Chaque action Chade série A, B ou C donnera droit à 5 voix et chaque action Chade série D ou E donnera droit à 1 voix.

GEMEINDE BERDORF

Brennholz-Versteigerung

An den nachbezeichneten Tagen lässt die Gemeindeverwaltung von Berdorf das Brennholz der diesjährigen Holzschläge an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigern:

A. *Am Montag, den 12. April 1948,* beginnend um 10 Uhr vormittags im Ort genannt „Schnellert" Treffpunkt im Müllerthal, Nähe der Villa Heintz van Landewyck:

400 Ster Buchenscheit- u. Knüppelholz;
50 Haufen Buchenreiser;
6 m³ Fichtenstammholz (Schnittware);
3 m³ Fichtenstangen (Keffern und Puoden);
30 Haufen Fichtenstangen,
sich eignend als Baum- und Parkpfähle.

B. *Am Dienstag, den 13. April 1948,* beginnend um 2 Uhr nachmittags im Ort genannt „bei der Höll", Treffpunkt: „Mittelglecht", Nähe Vogelsmühle:

470 Ster Buchenscheit- u. Knüppelholz;
10 Lose Buchenreiser.

C. *Am Mittwoch, den 14. April 1948,* beginnend um 2 Uhr nachmittags im Ort genannt „Birkelt", Treffpunkt „Weissenberg"

175 Ster Buchenscheit- u. Knüppelholz;
2 Lose Buchenreiser.

D. *Am Donnerstag, den 15. April 1948,* beginnend um 2 Uhr nachmittags im Ort genannt „Rimmholz", Treffpunkt „2. Sauerwues", Weg Heisbich-Posselt: 109[illegible]

120 Ster Buchenscheit- u. Knüppelholz;
38 Haufen Buchenreiser.

— Sehr bequeme Abfuhrwege —

Berdorf, den 1. April 1948.

Der Bürgermeister: Math. SPELLER

CRITERIUM DES JEUNES

Die 3. Etappe

Neudorf - Grevenmacher

am Sonntag, den 4. April

Diese Etappe hat der junge Radsportverein von Grevenmacher zusammen mit den „Amis du Cyclisme" Neudorf organisiert. Die „Union Cycliste" wurde hierbei tatkräftig von den Geschäftsleuten aus Grevenmacher und Umgebung unterstützt. Die Vereinsleitung hat sich zum Ziel gesetzt den jungen aktiven Mitgliedern die nötige Hilfe angedeihen zu lassen.

Daß man in Grevenmacher vor allem auf das Abschneiden der jungen Fahrer der „Union Cycliste" gespannt ist, ist selbstverständlich. Hier ist Gelhausen François als 11. im Generalklassement der chef de fil vor Sauer Willy (17) Schwall Al. (53) und Kartheiser (65). Wenn man bedenkt daß Gelhausen nur auf 5 Minuten hinter den beiden Leadern und Sauer Willy nur knapp 6.30 Minuten, so kann gesagt werden, daß beide bisher ein regelmäßiges Rennen lieferten. Sauer tat in der ersten Etappe einen Sturz und verlor dabei kostbare Zeit. Für morgen wird man ein scharfes Auge auf beide haben, und würde es uns nicht überraschen wenn Sauer oder Gelhausen als Sieger in ihrer Heimatstadt einliefen.

Die noch im Rennen verbleibenden Fahrer

Amateurs B

5. B Alives F., C. C. Dudelange
7. A Buchette Ed., Kopstal
9. B Kayser J. P., V. S. Dommeldange
11. A Didier Th., U. C. Ettelbruck
14. B Nilles A., U. C. Ettelbruck
16. A Duhr E., V. S. Dommeldange
22. B Maas R., V. S. Dommeldange
23. B Goedert Johny, U. C. Esch
24. B Kerschen J.-P., U. C. Esch
29. A Atten L., U. C. Grevenmacher
30. A Gillen G., U. C. Grevenmacher
31. A Schuller M., U. C. Grevenmacher
32. B Lauer M., V. S. Dommeldange
35. B Bremer J., V. C. Limpertsberg
39. B Pignolo Alf., V. C. Rumelange
41. A Schneiders N., V. S. Dommeldange
45. B Lorgé Emile, U. C. Pétange
46. A Muller L., Pignon Bonnevoie
47. B Lamesch J., Pignon Bonnevoie
54. A Thill Nico, U. C. Esch
58. B Maret Jean-Paul, C. C. Dudelange
62. A Siebenaler R., V. C. Schifflange
66. B Laroche N., U. C. Rodange
67. B Roderes A., U. C. Rodange
71. B Kneip Roger, V. S. Esch
76. B Kirchen Alb., U. C. Gare
81. B Simon M., U. C. Dippach
82. A Kellen H., U. C. Dippach
84. B Fabbro H. (Ital.) U. C. Rodange
85. B Polfer Josy, U. C. Dippach
86. B Bintz Rob., U. C. Dippach
93. B Ernzer René, U. C. Rodange
94. A Bastian Pierre, Kopstal
98. B De Schrijver Henri, Belair
99. B Hardy Serge, Rodange

Débutants

1. Feyder Gusty, Pignon Bonnevoie
2. Kirsch Guy, Pignon Bonnevoie
3. Kess Arnold, Pignon Bonnevoie
4. Bosseler Fernand, U. C. Dippach
5. Charton Max, (Français) C. C. Dudelange
8. Blau Pierre, V. S. Dommeldange
9. Junker Robert, V. S. Dommeldange
10. Haag Camille, V. C. Schuttrange
11. Schmit Pierre, V. C. Schuttrange
12. Fohl Edmond, V.C. Schuttrange
14. Hemmen Armand, V. C. Schuttrange
15. Kerschen Josy, U. C. Esch
16. Reinhard Rich. Franç., V. S. Dommeldange
17. Neumann Raym., V. S. Dommeldange
18. Reinert Georges, U. C. Esch
19. Schlesser François, U. C. Esch
20. Maes Jean, U. C. Esch
21. Decker André, V. C. Limpertsberg
22. Gelhausen Franç., U. C. Grevenmacher
23. Sauer Willy, U. C. Grevenmacher
24. Jung Erny, V. S. Dommeldange
25. Niesen Henri, V. C. Limpertsberg
26. Metzler François, Pignon Bonnevoie
27. Flammang René, Pignon Bonnevoie
28. Reiter Marcel, U. C. Ettelbruck
29. Peffer Lucien, V. S. Dommeldange
30. Hipp Roger, V. C. Kayl
31. Reiffers Marcel, C. C. Hollerich
32. Koenig Charles, C. C. Hollerich
34. Jérolim Albert, C. C. Hollerich
35. Flammang André, U. C. Rodange
36. Hilbert Jean, U. C. Rodange
37. Frantz Marcel, C. C. Dudelange
38. Schmit Jean, C. C. Dudelange
39. Lutgen Joseph, C. C. Dudelange
40. Breyer Gaston, V. S. Belair
41. Sabèse Victor, C. C. Dudelange
42. Weber Albert, U. C. Ettelbruck
44. Eberhard Jean, U. C. Esch
46. Even Joseph, Pédale Schifflange
47. Remy Marcel, Pédale Schifflange
49. Clemens J. P., V. S. Mamer
50. Ehlinger J.-P., C. C. Dudelange
51. Kartheiser Math., U. C. Grevenmacher
52. Kohlweiler J., V. C. Swift-Monocycle Strassen
54. Thill Léon, U. C. Pétange
55. Eppe François, U. C. Pétange
56. Braun Fernand, V. S. Esch
57. Hoffmann Felix, V. S. Esch
60. Bremer Marcel, V. S. Dommeldange
63. Brendel Armand, FN. Huncherange
64. Schwall Aloyse, U. C. Grevenmacher
67. Braun Michel, V. S. Dommeldange
68. Scheer Lucien, V. C. Limpertsberg
70. Bewing Jeannot, (V. Sp. Esch)
71. Greiveldinger A., Petingen
72. Fohl André, Individuel
121. Anthony Pierre, V. S. Dommeldange
123. Morth Marcel, V. S. Dommeldange
124. Mermoz Charles, V. C. Rumelange
126. Piazza Valentin, U. C. Esch
132. Corazzol Mario, C. C. Dudelange
133. Reuter Marcel, C. C. Dudelange
134. Tintinger Paul, V. C. Rumelange
135. Jacobs Edmond, U. C. Körich
148. Frisch Henri, V. S. Dommeldange
150. Belener Victor, U. C. Schuttrange
151. Steines Josy, C. C. Dudelange
152. Thill J. P., U. C. Dippach
153. Gelhausen Alph., V. S. Dommeldange
154. Weber René, V. S. Mamer
157. B Reuter J. P., V. S. Belair

Wo' össt èn gudd a bölleg?

Beim

RAYM

an der

CANTINE zo' IECHTERNACH 1007

CAFE DES SPORTS

Vic. WEBER-APEL

NEUDORF

Téléphone 27-99 1008

Siège social: „Les Amis Cyclistes, Neudorf"

CAFE — HOTEL

Nic. WEIS-SCHARTZ

tapisseur — garnisseur
réparation de matelas
ressorts et fauteuils

GREVENMACHER
63, route de Trèves — Tél. 91 1010

Nic. HITTESDORF - OLINGER

GREVENMACHER
Tel. 121 1012

Klempnerei — Installationsgeschäft
Haus- und Küchengeräte
Oefen — Kochherde
Rebspritzen — Ersatzteile

CAFE

AMEUBLEMENT — DECORS

PÔI WEYER

GREVENMACHER

Place du Marché 1011

o Tissus modernes
o Tissus classiques
o Bonneterie — Mercerie

Jean WALDBILLIG

tailleur pour
Dames et Messieurs
GREVENMACHER
Téléphone 112 1018

GARAGE

Arthur THIEL

GREVENMACHER

Téléphone 66 1014

BOUCHERIE — CHARCUTERIE

B. SCHMIT-TRAUSCH

GREVENMACHER 1015

MAISON

HOFFMANN-SCHWALL

GREVENMACHER
Téléphone 90 1016

scierie — commerce de bois — charbons
matériaux de construction
Plaques Isolantes — Eternit

CAFE

J. P. STOFFEL

ROODT/SYR

Siège social: PING-PONG

Jeu de Quilles 1017
Rendez-vous des Sportsmen

Caves Rippinger

Succ.: Muller Frères
Grevenmacher Place du Marché
Téléphone No. 57 1021

Vins en gros Distillerie
Exportation Importation

Bières Henri Funck

Pur Malt et Houblon

Luxembourg-Neudorf 1009

BOULANGERIE — PATISSERIE
GLACE

François WEYER

GREVENMACHER
Tréschstrôss 20 1019

RENG
fir Verlobung an Hochzeit
bei

J. B. SCHOCK

Horlogerie — Bijouterie
GREVENMACHER 1020

CYCLES:
„Helyett" — „Automoto" — „Mercier"
„Stewa" etc. 1022
Accessoires et Réparations

Garage Mathias STRENG

GREVENMACHER
Téléphone 122 — rue de Trèves

Fers et Métaux

Quincaillerie

Articles de ménage — outillage

Pierre GESCHWIND

GREVENMACHER

Téléphone 64 1023

Rendez-vous des Sportsmen!

RESTAURANT
CHARCUTERIE — BOUCHERIE

Hary RONK-LEMMER

GREVENMACHER
Téléphone 53 1024

PERMANENTES
à chaud — froid — tiède
Mise en plis — Teinture etc.
Salon de coiffure pour dames

Jos. SCHIFFMANN

GREVENMACHER
Téléphone 58 1025

CAFE MOSELLAN

Propr. Jules SERTZNIG
recommande ses bons vins 1026
Distribution des Prix

MAISON

RENSON-FRESON

Denrées coloniales en gros
LUXEMBOURG 1028
recommande'ert sech der
Musel-Konnschaft

MAISON DE LITERIE

Jos. PUNDEL-WELTER

Tapissier — Décorateur
GREVENMACHER
21, rue de Thionville -Tél. 153 1030

MAISON

Jean ATTEN-DAHM

WASSERBILLIG 1027
cycles — articles de pêche — accessoires

Sport

FUSSBALL

Der letzte Punktsonntag, die letzte Entscheidung von Wichtigkeit

Es ist also soweit gekommen wie man seit langem erwartet, nämlich, daß die definitive Entscheidung in der Fußballmeisterschaft, nicht um den Titel, sondern um einen der Abstiegkandidaten gerade in dem ultimen Punktkampf fallen wird und fallen muß.

Jeunesse und Tetingen sind die beiden Abstiegkandidaten die sich keinem anderen Vereine mehr anzuvertrauen haben sondern die auf eigene Stärke gebaut und gestützt ihr Schicksal für diese Saison unter sich selbst zu entscheiden haben.

Das bedeutet schon vielmehr als ein gewöhnliches Meisterschaftstreffen das geht über den Rahmen der gewöhnlichen nationalen Begegnungen hinaus.

Man muß schon sagen, daß die Tetinger sowohl als auch die Escher ihre Anhänger haben die wohl in ihren Herzen den heißen Wunsch nach einem Erfolg ihrer Elf hegen, die aber nach Abwiegen und Wägen der Chancen kaum zu einem überzeugenden Ergebnis gelangen können. Man stellt alles Vertrauen in die Tagesform die man nicht in den letzten Tagen vernachläßigt hat, weder hier noch dort.

Gewiß hat Tetingen insofern einen Vorteil als die Mannschaft auf eigenem Felde operiert wo bekanntlich die Punkte hoch hangen weiterhin kommt Tetingen mit einem Punktplus auf den Gegner in die Schranken indem schon ein Gleichspiel sie hinüberretten kann.

Hiergegen hat Jeunesse die ganze Bürde auf den Schultern zu tragen. Es ist voller Einsatz, d. h. der volle Punkteinsatz bedingt um die Schwarzweißen sicher zu stellen.

Neben diesem wichtigen Kampfspiel in Tetingen geht das Ringen um den Ehrenplatz zwischen Niederkorn, Union usw. Die Niederkorner haben zurzeit diesen Platz inne, müssen denselben aber in Differdingen gegen Red Boys verteidigen, was seine Schwierigkeiten in sich birgt. Ein Lokalderby das von derselben Tragweite ist wie jenes in der Hauptstadt wo Union und Spora die Meisterschaft abschließen.

Indem sich Fola aufs Trockne bringen konnte und Bettemburgs Schicksal besiegelt ist darf man mit einer weniger spannenden Begegnung rechnen.

Auch in Pfaffenthal wird es den Zuschauern meist darauf ankommen, das Spiel des Meisters aufmerksam zu verfolgen, wogegen in Düdelingen mit US Düdelingen—The National für beide Mannschaften schon etwas mehr auf dem Spiele steht.

I. DIVISION

Das Programm für morgen ist hier mit 6 Begegnungen komplett und nach den letzten Nachtragspielen kann man schon mit Spannung die hauptsächlichsten dieser Treffen verfolgen.

Racing Rodange hat sich die Leaderstelle gesichert und wenn selbst man in Grund einen Punkt abtreten müßte so kann die Spitzenführung dadurch nicht gefährdet werden.

Oberkorn hat für den Aufstieg noch manchen Punkt von Nöten und man wird sich gegen Diekirch anstrengen müssen um Schritt halten zu können. Auch Petingen will gegen Beggen zumindest nicht auf der Verliererseite stehen was Anlaß genug zu einem engen Treffen gibt.

Wohl eine der wichtigsten Begegnungen wikkelt sich in Rodange ab wo Chiers gewissermaßen seine letzten Aufstiegchancen ausspielt.

Alliance—Kayl hat es intus denn ein Erfolg der Kayler würde nur noch mehr Verwirrung in den Abstiegkomplex bringen.

Rümelingen und Remich kämpfen unbeschwert da ihrer beider Los entschieden ist.

2. DIVISION

Mit Knapphoscheid—Walferdingen fällt im 2. Bezirk die Entscheidung um den Aufstieg, denn sollte Residence unterliegen was wenig wahrscheinlich ist, so wäre für Fels, Ettelbrück und Weidingen der Weg offen. Es muß aber schon zu einer klaren Entscheidung kommen.

3. DIVISION

Auch hier wickelt sich der letzte Akt ab im 4. und 6. Bezirk und man kann nicht leugnen, daß auch verschiedene dieser Begegnungen die große Aufmerksamkeit verdienen.

COUPE DER F. L. F.

Der zweite Endspielteilnehmer wird morgen in Mersch zwischen

Neudorf—Ettelbrück

ausfindig gemacht, während bei den Junioren für die Finale der Coupe du Prince Jean zwischen

Niederkorn—Red Boys

ebenfalls ein Teilnehmer gesucht wird.

Die Spiele von morgen:

Ehrendivision

Tetingen—Jeunesse
Red Boys—Niederkorn
Union—Spora
US Düdelingen—The National
Fola—Bettembourg
Red Black—Stade

1. Division

Grund—Racing Rodange
Oberkorn—Diekirch
Petingen—Beggen
Chiers—Grevenmacher
Alliance—Kayl
Rümelingen—Remich

2. Division 1. Bezirk

Knaphoscheid—Walferdingen

3. Division 3. Bezirk

Hamm—Sassenheim
Bartringen—Steinfort
Hobscheid—Schouweiler
Luna Oberkorn—Hagen
Hautcharage—Monnerich f. 3:0

6. Bezirk

Folscheid—Perlé
Böwingen—Useldingen
Bondorf—Schweicherthal
Pratz—Everlingen

BASKET-BALL

Zum ersten Male:

Luxemburg-Frankreich B

morgen Nachmittag in der Limpertsberger Ausstellungshalle.

Noch wird man zugeben müssen, dass dem Basketballsport bei uns nicht die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt wird, trotzdem dieser Sportart bereits in Frankreich und in Belgien grösstes Interesse entgegengebracht wird.

Wenn es daher unserem Verband gelungen ist, nach langjähriger Tätigkeit, gewiss in bescheidenem Rahmen, mit einem ersten grossen internationalen Ländertreffen vor die Oeffentlichkeit zu treten, so muss sich schon ein jeder Sportanhänger darüber bewusst sein, dass dem Basket-Ball in Fachkreisen eine Aufmerksamkeit geschenkt wird, die man ihr vorenthalten hätte, wenn nicht unserem Basket-Ballsport ein Ansehen im Ausland zukäme.

Es ist eine bekannte Tatsache, dass besonders in Frankreich und in Belgien der Basket durch den Kontakt mit den Amerikanern, die einmal in dieser Sportart tonangebend sind, rasch aufblühte, und zwar so, dass heutzutage Tausende Zuschauer sich bei allen nationalen wie internationalen Begegnungen einstellen. Man kann dies umso leichter begreifen, wenn man weiss, dass Abwechslung, Schnelligkeit und Geschicklichkeit die Hauptgrundlagen eines derartigen Spiel es sind.

Noch steckt der Basketballsport bei uns in den Kinderschuhen, trotzdem dürfen wir uns nicht davon abhalten lassen, ihm unsere Aufmerksamkeit und unsere Unterstützung zu widmen. Unter der Leitung des französischen Trainers und Prof. Cailliet, haben unsere zurzeit befähigsten Spieler bereits eine Reihe von Trainings- und Lehrkursen absolviert, sodass dieselben imstande sind, den Franzosen morgen auf Limpertsberg besseren Widerstand zu leisten. Noch wird es zu früh und zu gewagt sein, an Siegeschancen für unsere Farben zu denken, allein, wer nicht wagt, der auch nicht winnt. Wir dürfen diese Niederlage nicht als schmerzlich empfinden, sondern sie soll uns vielmehr ein Ansporn sein, weiter zu arbeiten, aufzubauen.

Die Franzosen werden vor allem darauf bedacht sein, in punkto Demonstration die Zuschauer zufrieden zu stellen, was sich daraus erklären lässt, dass sie eine Reihe ihrer gediegensten Spieler nach hier selektioniert haben. Vor allem wird die Direktion ihres Besten, nämlich Busnel als Manager, dazu angetan sein, in dieser Hinsicht propagandistisch wirkend zu sein.

Das Programm für dieses Länderspiel stellt sich wie folgt:

Samstag: Ankunft der Gäste in Luxemburg.

Sonntag: um 11 Uhr offizieller Empfang im Stadthaus in Luxemburg;

um 4 Uhr in der Halle Limpertsberg: Sél. Centre—Sél. Süden;

Die Mannschaften:

A) Selektion Centre:

Ley und Fischer (Ahn), Elcheroth (Mersch), Schiltz (Ettelbrück), Even u. Bemtgen (Bartringen), Schaeffers, Bauler jun. und Michel (Pfaffenthal).

B) Selektion Sud:

Kemp und Bley (BB Kayl), Luxen und Mertens (RL Kayl), Schiltz und Moes (Zolver), Halsdorf u. Weyer (Rodange), Hermes (Sporting-Nitia), Giuliani (BBC Bettemburg).

um 5 Uhr in der Halle Limpertsberg: Länderspiel Luxemburg—France B.

Nationalmannschaft gegen Frankreich B:

Heyard, Kelsen, Dentzer, Wilmes und Spautz (BBC Bettemburg); Konsbrück (Ahn), Link und Kohn (Sporting-Nitia Bettemburg), Kox (Rodange), Giorgetti (Ettelbrück).

Treffpunkt für die Spieler um 3 Uhr in der Badeanstalt in Luxemburg.

— — —

Heute abend in Bettemburg:
NACHTSPIEL BETTEMBURG—PARIS
um 8,30 Uhr.

Gewissermassen als Einleitung zu dem morgigen internationalen Ländertreffen in Luxemburg, wird heute abend in Bettemburg ebenfalls eine internationale Begegnung stattfinden und zwar auf dem Spielfelde des Sporting-Nitia, zwischen einer Bettemburger Mannschaft und einer Pariser Selektion.

Auch hier wird bereits ab 7.30 Uhr ein Jugendtreffen Selekt. Bettemburg (BBC und Sporting-Nitia) gegen Selektion Kayl (Black Boys und Ro'de Le'w) zum Austrag gelangen.

Critérium des Jeunes

Die Rennstrecken:

Amateurs B

Neudorf: Départ 2 Uhr; Senningen, Roodt-Syr, Grevenmacher, Wormeldingen, Ehnen, Gostingen, Mensdorf, Roodt-Syr, Olingen Rodenborn, Junglinster, Graulinster, Beidweiler, Boudlerbach, Biwer, Weckergrund, Grevenmacher, Mertert, Wasserbillig, Moesrdorf, Givenich, Mompach, Herborn, Lellig, Manternach, macher Mertert, Wasserbillig, Moersdorf ,Give-4,55 Uhr.

Débutants

Neudorf: Départ 2.10 Uhr. Senningerberg, Roodt-Syr, Berg, Weckergrund, Grevenmacher, Machtum, Ahn, Wormeldange Ehnen Gostingen, Beyren, Mensdorf. Roodt-Syr, Olingen, Rodenborn Junglinster, Graulinster, Beidweiler, Boudlerbach, Biwer Wecker, Manternach, Mertert, Grevenmacher (80,4 km) **Ankunft um 4. 32 Uhr.**

Offizielle Anordnungen

Die Auskleideräume und Kontrolle befinden sich im Café Mich. Geissler-Buchler in Neudorf

Der Start erfolgt daselbst um 2 Uhr präzis.

Die Ravitaillementskontrollen befinden sich für die Débutants-Fahrer in Gostingen beim Café Gardula, für die Amateur B-Fahrer in Biwer beim Café Hastert.

Die Ankunft in Grevenmacher erfolgt auf der Triererstraße beim Hotel Bosseler.

Die Ankleideräume befinden sich in der Schule, woselbst Douchen zur Verfügung sind.

Die Preiseverteilung findet im Café Jules Sertznig statt.

Jeder ankommende Fahrer erhält eine Flasche Moselwein, gestiftet von den Winzern der Mosel, woselbst das Rennen durchfährt.

In Grevenmacher geht das Rennen durch folgende Straßen:

beim 1 Durchgang: Kahlenberg- Luxemburgerstr., Großstr., Diedenhofenerstr., Schaffmill.

beim 2 Durchgang: Kahlenberg- Luxemburgerstr., Großstr., Triererstraße.

Das Organisationskomitée in Grevenmacher:

Präsident: Nic. Weber; Vicepräsident: Bern. Hastert; Sekretär: Ant. Hoffmann; Kassierer: René Ronk; Beisitzende: Kesternich Jos., Küntsch Ali, Schwall Mathias Weyer Jos., Hit-

Maison Job
succ. Fr. SIMON
articles pour boucheries et charcuteries
boyaux, épices, frigidaires, machines
LUXEMBOURG
139, rue de Hollerich
Tél. 25-36 — privé: 34-39

BOUCHERIE
Bernhard HASTERT
GREVENMACHER
se recommande 1013

PATISSERIE — CONFISERIE
GLACE 1037
Jos. JAGER-APEL
GREVENMACHER
22, rue de Thionville — Téléphone 65

HOTEL METROPOLE
GREVENMACHER
se recommande 1031

CAFE
Mathias Schwall-Hoffmann
GREVENMACHER
Téléphone 107 1032
Siège social de l'UNION CYCLISTE

Pâtisserie - Boulangerie
Léon STAHL - CLEMENS
GREVENMACHER
5, rue de Thionville
se recommande

CAFE DES BONS AMIS
Mich. GIESSLER
NEUDORF 1033

HOTEL CENTURY
CAFE DE LA GARE
„HÖLZE BUD"
Rendez-vous du monde sportif 1005

CAFE
Eugène LINDEN
BIWER 1034

ENTREPRISE
Ady BEFORT-SCHOU
Succr Jos. BEFORT
GREVENMACHER
Téléphone 18 1003

Aloyse STIEFER
GREVENMACHER
Dépositaire 1035
Bières de Diekirch — Limonades
Eaux Minérales

Mme. Jean STEFFEN-BERENS
Coiffeuse pour dames
Permanentes — Mise en plis — Ondulations
GREVENMACHER 1036
Rue de la Poste Téléphone 74

Achtung Radfahrer!
Schöne Auswahl in Markenfahrrädern, sowie sämtliche Ersatzteile stets auf Lager. Reparaturen werden schnell und gut besorgt in der bestbekannten FAHRRADHANDLUNG
NIC. BOUCHER
GREVENMACHER 1004

Prima Echenmiwel:

Kichen:
(Schäf mat 11 Diren) 9 000—13 800 fr.

Schlofzömmer:
a) Schäf 1,60 m, Bett 1,50 m, 1 Toilette, 2 Nuetsdöscher 16 000 fr.
b) Schäf, 1,80 brēt . . . . . 18 000 fr.
c) Schäf 2 m, 4 Diren, Bett 1,60 m . . . . . 22 500 fr.
d) mat Nossbâm pole'ert . . 28 000 fr.

Salle à manger:
vun 24 000 bis 35 000 fr.

fandt Dir ausgestallt an der Miwelschreinerei 290

Pol LOOS, Wecker
Telefon 29 Telefon 29

La Maison

Muller & Wegener

Papiers en gros

informe son honorable clientèle qu'à partir du 15 avril prochain, elle aura l'avantage d'offrir en exclusivité: **Les pots à crème** en carton de la marque si appréciée

MONO SERVICE

125 g et 250 g

Luxembourg
13, avenue de l'Arsenal Tél. 21-50

DEMANDEZ PARTOUT LES SAVOUREUSES

Oranges

467

C'EST UNE GARANTIE DE QUALITE

E Sonndeg vun 3.30 Auer un

Danzmusék 996

am Café Muller, Wecker-Gare

Magnifiques Portes d'Intérieur 256

en chêne, orégon, sapin rouge

MAISON BECHET, ATHUS

Spécialiste des matériaux nouveaux

Eintagskücken „Leghorn"

weiss und rehfarbig, **jeden Samstag** abzugeben. Vorbestellung erwünscht.

920 **A. Greis, Junglinster**

Ordentliches Mädchen

für kleinen Haushalt tagsüber gesucht. Etwas Kochen erfordert. Mme Cottong, Luxembourg, 48 rue Wilson. 1088

Le'erjong gesicht

fir Bäckerei. Adress erfroen an der Expeditio'n vun der Zeidong 1100

Zu verkaufen:

2jähriges Stutfohlen, gut eingefahren, sowie Stroh und Heu bei Neyens-Mousel, Boudlerbach. 1091

Zu verkaufen:

Salle à manger, skulptiert, Buffet und Dressoir, Tisch mit 3 Allongen, 6 Lederstühle, 1 neuwertiges Eichen-Doppelbett mit Ressort, 2türiger Schrank und 1 Nachttisch, Telefon Nr. 75, Wormeldingen 1099

Junge Ziege

zu verkaufen bei Wagner, Ehnen 77 1098

Viehpark 1086

beim Hause zu vermieten. Nehme auch noch Vieh in Pension. Nennig, Otringen

Kommunionbilder

vorrätig in der Druckerei der OBERMOSEL-ZEITUNG

Bedeutende Wälder-Versteigerung

zu Oetringen-Bahnhof im Café Keyser.

Am Donnerstag, den 15. April 1948, um 2,30 Uhr nachmittags lassen Dame François CLERF und Konsorten öffentlich, unter günstigen Zahlungsbedingungen für eigen versteigern:

Erstklassige
schlagbare Buchen- und Eichenwälder,

(mit Holz von 70—130 Jahren) sowie Kiefern- und Fichtenpflanzungen (10—30jährig), gelegen Bann Schrassig, Ort genannt „Schütterhardt", mit einer Gesamtgrösse von

16 Hektar 34 Ar in 9 Losen

nämlich
Los I Buchen und Eichen, gross 1 Hektar 79 Ar;
Los II Buchen und Eichen, gross 2 Ha 20 Ar;
Los III Buchen u. Eichen, gr. 2 Ha, 07, Ar, 20 Ca.
Los IV Buchen u. Eichen, gr. 2 Ha, 03 Ar, 50 Ca;
Los V Buchen u. Eichen, gross 1 Hektar 70 Ar;
Los VI Buchen u. Eichen, gr. 2 Ha . 20 Ar, 30 Ca;
Los VII Kiefern und Fichten, gross 71 Ar;
Los IX Kiefern, gross 1 Hektar, 88 Ar, 50 Ca.;
Los XI Buchen u. Eichen, gr. 1 Ha, 74 Ar 50 Ca.

Besagte Lose liegen an öffentlichen Wegen. — Sämtliche Lose sind mittels Eisenbetonmarken abgegrenzt.

Diese prachtvollen, in der Nähe der Stadt Luxemburg, 1,5 km vom Bahnhof Oetringen entfernt gelegenen Waldungen stellen eine ebenso seltene als vorzügliche Kapitalanlage. Sie erlauben auf Jahre hinaus den eigenen Holzbedarf zu decken.

Für weitere Aufschlüsse wende man sich an den unterfertigten Notar und für die Besichtigung an den Herrn Forstbrigadier Paul Schütz in Senningen, Tel. Nr. 12.

Einteilungsplan auf den Affichen, welche den Interessenten auf Wunsch durch den unterfertigten Notar zugestellt werden 895

Luxemburg, den 22. März 1948.

Charles MERSCH, Notar.

TEILUNGSHALBER

Immobiliar-Versteigerung

zu Grevenmacher im Hotel Enders-Guill

Am Freitag, den 9 April 1948, um 3 Uhr nachmittags lassen die Erben der verstorbenen Eheleute Nicolas Gelhausen-Gelhausen aus Grevenmacher für eigen versteigern:

1. Ihr in Grevenmacher gelegenes
WOHNHAUS mit STALL
Schuppen, grossem Lagerraum und Platz
Ort genannt „in der Webergasse", gross 2,06 Ar.

2. Ihre sämtlichen auf Bann und Gemeinde Grevenmacher gelegenen
Ackerländereien.
— Detail auf den Affichen —

904 Jean POOS, Notar.

Brennholz-Versteigerung

der Sektion Herborn.

Am kftg. Mittwoch, dem 7. April 1948, um 2 Uhr nachmittags beginnend, lässt die Gemeindeverwaltung von Mompach
im Sektionswalde Herborn, Forstort „Weißenweg"
nachbezeichnete Holzsortimente versteigern:

142 Ster prima Buchenholz;
63 Ster Eichenholz;
11 Lose Reiser.

Windfall: **1 Eiche und 1 Buche**
im „Dennebösch" sind vorher zu besichtigen.

Sehr leichte Abfuhr, da sämtliches Holz am Wege lagert. 899

Mompach den 23. März 1948.

Der Bürgermeister Math. WIRTZ.

Brennholz-Versteigerung

der Sektion Mompach.

Am kftg. Samstag, dem 10. April 1948, um 2 Uhr nachm. beginnend lässt die Gemeindeverwaltung Mompach, im Sektionswalde Mompach, Forstort „Paffenberg" längs des Weges von Mompach nach Boursdorf, nachbezeichnete Holzsortimente versteigern:

160 Ster Buchenholz;
40 Ster Eichenholz;

Windfall: **eine Buche**
„ob Granzert", ist vorher zu besichtigen
— *Sehr guter Abfuhrweg* —

Mompach, den 30. März 1948. 992

Der Bürgermeister: Mathias WIRTZ.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung

der Gemeinde Manternach,
Sektion Lellig.

Die Gemeindeverwaltung Manternach, Sektion Lellig, lässt am Samstag, den 10. April um 1.3 Uhr nachmittags in den Wäldern der Sektion Lellig, Forstort „Ehssen" öffentlich versteigern:

36 Ster Bu.-Scheitholz;
39 Ster Bu.-Knüppel;
57 Ster Ei.-Scheitholz;
62 Ster Ei.-Knüppel;
62 Ster gemischt.

Ferner:
4 Stämme der Kl. A, insgesamt 4,51 fm;
30 Haufen Fichten, brauchbar f. Keffern;
8 Lose Reiser.

N. B. Fichten Nr. 7 bis 27 im Forstort „Frohl" sind vorher zu besichtigen. 995

Der Bürgermeister Math. LIES.

Adjudication d'une maison d'habitation

à LUXEMBOURG

à l'Hôtel Central Molitor, avenue de la Liberté

Le vendredi, 16 avril 1948 à 4 heures de relevée les propriétaires feront vendre:

Une belle maison d'habitation

en parfait état, sise à Luxembourg, boulevard de Stalingrad 74, avec une superficie de 1,20 ares, comprenant 11 pièces, salle de bains, 3 caves et buanderie.

— Chauffage central —

Conviet pour habitation, bureaux et profession libérale.

Visites: Le 8, 9, 13 et 15 avril de 4 à 5 heures.

Luxembourg, le 22 mars 1948. 916

Tony NEUMANN, notaire.

Annonce'eren bréngt Gewönn!

Vente régionale de BOIS d'OEUVRE

au Café-Restaurant „Pôle-Nord"

à LUXEMBOURG

le mercredi, 7 avril 1948 à 14 heures

Assortiments de bois d'œuvre de menuiserie, de traverses et de bois de mines.

1. Administration des Biens de S.A.R.

Triage de Staffelstein,
aux lieux-dits Judesberg, Grosse Soten, bei den Birken, Sotenrech
Chêne 65 m³ Hêtre 300 m³

Triage de Rammeldange,
aux lieux-dits Krebsweiher, Sandkaul, Rammeldingerberg, Salzlecken
Chêne 265 m³ Hêtre 220 m³

Triage de Fischbach
aux lieux-dits Schmettelayen, Läwend
Chêne 85 m³ Hêtre 150 m³

Triage de Colmar-Berg,
au lieu-dit Voor Beer
Chêne 60 m³

2. Héritierss Baron de Reinach

Triage de Niederanven
aux lieux-dits Plackerei, Schutterhardt Waltenbusch
Chêne 10 m³ Hêtre 160 m³

Triage de Hespérange,
aux lieux-dits Birrescht, Fennerholz
Chêne 160 m³ Hêtre 45 m³

Triage de Leudelange
au lieu-dit Grossen Busch
Chêne 170 m³ Hêtre 20 m³

Triage de Steinsel,
au lieu-dit Frien (Dommeldange)
Chêne 55 m³ Hêtre 15 m³

3. Comte de Berthier

Triage de Dudelange,
aux lieux-dits Kolschebierg, Hardt
Chêne 30 m³ Hêtre 25m³

Les listes détaillées des produits des coupes peuvent être retirées au cantonnement forestier de Luxembourg-Est, bld. Roosevelt 31, Luxembourg et aux études des notaires soussignés.

Le 26 juillet 1948

Edouard Eichhorn, notaire à Mersch,
Emile Kintgen, notaire à Ettelbruck,
Tony Neuman, notaire à Luxembourg
Roger Wurth, notaire à Eich.

Aciéries Réunies de Burbach-Eich-Dudelange

Société Anonyme

Siège Social à Luxembourg.

Avenue de la Liberté

MM. les actionnaires de la Société Anonyme des Aciéries Réunies de Burbach-Eich-Dudelange sont priés d'assister à 1081

l'Assemblée Générale Ordinaire

qui se tiendra le vendredi, 23 avril 1948, à 9.30 heures du matin, au siège social, Avenue de la Liberté, à Luxembourg, à l'effet de délibérer sur les objets suivants:

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du Conseil d'Administration sur les opérations et la situation de la Société;
2. Rapport des Commissaires sur la comptabilité et le bilan de l'exercice écoulé;
3. Approbation du bilan et du compte de profits et pertes;
4. Décharge à donner aux Administrateurs et aux Commissaires;
5. Nominations dans les Conseils;
6. Divers.

Le Conseil d'Administration a l'honneur de rappeler à Messieurs les Actionnaires que, pour pouvoir faire partie de l'Assemblée, ils auront à se conformer à l'article 40 des statuts.

Le dépôt des parts sociales pour cette assemblée pourra être effectué jusqu'au 17 avril 1948 inclus, soit cinq jours avant l'assemblée, dans un des établissements ci-après:

1. au siège social, Avenue de la Liberté, Luxembourg;
2. à la Banque Internationale à Luxembourg, à Luxembourg;
3. à la Banque Générale du Luxembourg, à Luxembourg;
4. au Crédit Lyonnais, à Luxembourg.

Les procurations devront être adressées au plus tard le 19 avril 1948 au siège de la Société.

Luxembourg, le 2 avril 1948.

Le Conseil d'Administration
Aloyse MEYER, président.

Ministère des Travaux Publics

ADMINISTRATION des BATIMENTS de L'ETAT

Le Samedi 10 avril 1948, à 10 heures du matin, il sera procédé aux Bureaux du soussigné, 10, rue du St. Esprit à Luxembourg, à l'ouverture des soumissions relatives à

l'exécution immédiate, en un lot, de 1300 m² de couverture en ardoises à la Prison des Femmes à Luxembg.- Limpertsberg.

Le cahier spécial des charges et le bordereau de soumission sont délivrés gratuitement aux amateurs par les bureaux du soussigné.

Les soumissions, conformes aux prescriptions de l'art 31 du cahier général des charges du 1er mars 1948 et portant la souscription „Soumission pour travaux de couverture à la Prison des Femmes à Luxembourg-Limpertsberg" doivent se trouver entre les mains du soussigné le 10 avril 1948 avant 10 heures du matin. 1082

Luxembourg, le 31 mars 1948.

L'Architecte de l'Etat-Directeur,
Hubert SCHUMACHER

Adjudication d'une belle maison de rapport

à LUXEMBOURG,

au Café Koster, Rôtisserie Ardennaise

Le mardi, 13 avril à 4 heures de relevée l'Office des Séquestres fera vendre:

Une grande et belle maison de rapport,

sise à Luxembourg, 18, rue de Nassau, avec une superficie de 3 ares 87 centiares.

Comprenant: Au rez-de-chaussée: 6 pièces, 1 cuisine, 1 salle de bains; au 1er: 6 pièces, 1 cuisine, 1 salle de bains; au 2e: 6 pièces, 1 cuisine, 1 salle de bains. 5 mansardes, 3 buanderies, 3 caves, 3 garages.

Chauffage séparé pour chaque étage

Visites: les mardis et jeudis de 2 à 3 heures.

Luxembourg, le 15 mars 1948. 917

Tony NEUMAN notaire

Dr. Jones 875

Luxembourg

Maladies de femme • Accouchements

absent jusqu'au 5 avril

Au retour consultations tous les jours excepté les mercredis et samedis

Ministère de la Reconstruction

Le mardi, 20 avril 1948, à 10 heures du matin, il sera procédé au Ministère d la Reconstruction Luxembourg, Hôtel des Terres-Rouges, 4 bvd. Roosevelt, à l'ouverture de soumissions relatives aux travaux de gros-oeuvre pour la

Reconstruction des immeubles suivants:

Architecte M. Aldringer
Lot I
WEILAND-DENNENWALD Vve, Longsdorf
Lot II
WOLFF Constant, Valeriushof (Longsdorf)
Architecte: M. Barnich
Lot III
KERSCHENMEYER-WAGNER Robert Steinfort
Architecte: M. Biwer
Lot IV
WILHELM-PITZ J. P., Ermsdorf
Lot V
THEIS-REINES Michel, Ermsdorf
Architecte: M. Block
Lot VI
SCHMITZ-BAULER Hubert, Binsfeld
Lot VII
EGLISE, Heinerscheid
Architecte: M. Conrad
Lot VIII
BERG-FISCH Suzanne, Eschdorf
Lot IX
KIEFFER-ALTMANN J. P. Eschdorf
Architecte: M. Engels
Lot X
DIESCHBOURG-MISCHEL Pierre, les héritiers, Steinheim
Architecte: M. Ewert
Lot XI
SCHIMBERG Jean Luxembourg
BERGER-SCHMITZ, Luxembourg
Architecte: M. Feltes
Lot XII
KEIL-MOSTERT Vve, Derenbach
Lot XIII
CLEES-GILS frères, Oberwampach
Architecte: M. Grach
Lot XIV
MANDERSCHEID-WEYDERT Marie, Bettel
Lot XV
WEYDERT-MANDERSCHEID Jos., Bettel
Lot XVI
HOESDORF-THIELEN Vve, Fouhren
Lot XVII
LORENTZ-HOESDORF Math., Fouhren
Lot XVIII
SCHANK-EIFFES J., Fouhren
Architecte: M. Lammar
Lot XIX
HARTERT-PESCHON J. B., Luxembourg
Architectes: MM. Reuter et Loschetter
Lot XX
EGLISE, Harlange
Architecte: M. Schmit
Lot XXI
ECOLE — EGLISE, Bastendorf
Architecte: M. Scholl
Lot XXII
LANNERS-LUDWIG Pierre, Roder
Architecte: M. Simon
Lot XXIII
KAYSER-KAYSER Théodore, Berlé
Lot XXIV
MILLER-PONCIN Nicolas, Berlé
Lot XXV
KAYSER-SCHMITZ Marguerite, Berlé
Lot XXVI
FLAMMANG-SCHARTZ Nicolas, Buederscheid
Lot XXVII
WAGENER-WALTENER Michel, Nocher
Lot XVIII
HENTGES Nicolas, Tarchamps
Lot XXIX
WEILER-DELHÈZE Domin., Tarchamps
Lot XXX
WINANDY Nicolas, Tarchamps
Architecte: M. Theis
Lot XXXI
THEIS-REISER J. P., Diekirch
Architecte: M. Thill J. P.
Lot XXXII
PUTZ-BREYER J., Gilsdorf
Lot XXXIII
POORTERS-HEMMER, Troisvierges
Architecte: M. Fr. Thillmann
Lot XXXIV
ZINNEN Jules, Gasperich
Architecte: M. Wercollier
Lot XXXV
RASSEL-WIESE Hubert, Walferdange

Les plans de reconstruction des immeubles précités sont à la disposition des soumissionnaires intéressés chez MM. les architectes compétents.

Les *bordereaux de soumission* et le *cahier spécial des charges* seront délivrés aux amateurs dans les bureaux de l'Office de la Reconstruction, Place de la Gare, les jours ordinaires, à partir du 8 avril prochain

Les soumissions, conformes au cahier des charges devront se trouver au *Ministère de la Reconstruction, Hôtel des Terres-Rouges, 4, bvd. Roosevelt, le 19 avril 1948, avant 18 heures.*

Luxembourg, le 31 mars 1948.

Le Ministre de la Reconstruction,
Robert SCHAFFNER